

## Vereinsreport 2025



### Unsere Erfolge:

Silber bei der U23-Europameisterschaft im Frauen-Vierer und Bronze im Frauen-Achter

Vizestaatsmeistertitel im Frauen-Doppelvierer

4 Junior\*innen-Meistertitel bei den Österreichischen Meisterschaften

12 Landesmeistertitel samt Gewinn der Mannschaftswertung



## Der Obmann

Geschätzte Ruderfreunde und Förderer des UNION Ruderverein Pöchlarn!



Ich freue mich sehr, Euch unseren Jahresbericht über das Jahr 2025 präsentieren zu können. Auch diese Ausgabe ist nach einem ereignisreichen Jahr – geprägt von sportlichen Erfolgen, engagierter Vereinsarbeit und vielen gemeinsamen Momenten auf und neben dem Wasser– wieder vollgepackt mit interessanten Beiträgen rund um das Geschehen in unserem Verein. Ohne Untertreibung können wir im Dienst für den Rudersport und das Ehrenamt mit Stolz auf die im Verein erzielten Erfolge und auf die gemeinsame Vereinsarbeit zurückblicken.

Unser „Langlauftrainingslager“ hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren ersten Vereinsevent im Jahr entwickelt, wo wir mit unserem Standort bei der SPORTUNON in Niederöblarn einen optimalen Ausgangspunkt in das Ennstal, die Ramsau und nach Bad Mitterndorf haben.

Anlässlich des Anruderns konnten wir nicht nur die neue Rudersaison offiziell eröffnen, sondern auch unseren Vereinsruderbetrieb in vollen Umfang eröffnen. Bereits einen Tag davor konnten wir mir der ersten Sternfahrt viele unserer befreundeten

Rudervereine in Pöchlarn begrüßen und Ihnen einen schönen Tagesabschluss beschern. Das darf aber nicht nur eine Einbahn sein, auch die anderen mit Sternfahrten betrauten Vereine freuen sich über unseren Besuch und sind alle unsere Mitglieder herzlich eingeladen, bei unseren Fahrten zu anderen Sternfahrtzielen teilzunehmen. Bei den Sternfahrten 2025 haben wir bei jeder Gelegenheit zugeschlagen und so insgesamt den 4. Gesamtrang in der Sternfahrtenwertung erreicht.

Darüber hinaus konnten wir auch einige Wanderfahrten umsetzen, die die Pöchlarn Ruderer neben Fahrten auf der Donau zwischen Passau bis Bratislava und einigen deutschen Seen bis nach Finnland führten.

Der Ruderkurs für die Erwachsenen ist in 2025 gut über die Bühne gegangen und freuen wir uns besonders über jene Teilnehmer, die zukünftig mit ihrer Mitgliedschaft und Freundschaft unseren Verein bereichern.

Die Pöchlarn Ruderer rückten mit ihren sportlichen Ergebnissen und Leistungen in der Regattasaison 2025 nicht nur im „Pöchlarn Aktuell“ in den Vordergrund, sondern haben sich 2025 auch in der österreichischen Ruderszene etabliert. Die aktuell namhafteste Ruderin unseres Vereines, Emma Gutsjahr, konnte dieses Jahr ihre ersten Medaillen bei der U23-Europameisterschaft im Frauen-Vierer und Frauen-Achter mit der Österr. Nationalmannschaft feiern. Mit ihrem internationalen Debüt beim Coupe des la Jeunesse konnten aber auch Mia Profoss, Elias Öckma-

yer und Paul Gutjahr ihre ersten internationalen Erfahrungen und Ergebnisse errudern. Viele weitere tolle Ergebnisse runden diese Erfolge ab, die bei den Österreichischen Meisterschaften mit sechs Medaillen und bei den NÖ Landesmeisterschaften mit 12 Landesmeistertiteln samt Gewinn der Mannschaftswertung den Jahreshöhepunkt 2025 erreicht haben.

Für diese neuerlich noch nie dagewesenen Erfolge gilt mein Dank neben unseren Trainern natürlich auch den Eltern unserer Rennrunderer und Rennrunderinnen, denn ohne deren Unterstützung, neben den finanziellen Aufwendungen als auch der zeitlichen Unterstützung bei Anreisen zu Trainings und Regatten, wäre vieles nicht möglich.

Als Obmann möchte ich mich an diese Stelle bei allen Vorstandkollegen und Mitgliedern für den Einsatz um den Ruderverein bedanken. Danke aber auch unseren Sponsoren und Förderern, allen voran der Stadtgemeinde Pöchlarn und dem Land Niederösterreich.

Euer Obmann Mag. Klaus Köninger



# 31.12.2024 Silvesterwanderung

Am Nachmittag starteten wir hochmotiviert zu unserer Wanderung von Einsiedel bis zur Aussichtswarte in Arb und wieder zurück. Schon nach den ersten Metern waren wir uns einig: Wenn es einen Preis für „Romantischste Raureif-Bestäubung des Jahres“ gäbe, hätten die Bäume entlang des Weges haushoch gewonnen. Jedes Ästchen war mit Raureif überzogen, als hätte Mutter Natur persönlich zur Puderzuckerdose gegriffen. Wir fühlten uns wie in einem Wintermärchen.

Die Aussichtswarte in Arb belohnte uns schließlich mit einer herrlichen Aussicht.



zur Roten Säge in St. Oswald. Dort wurden wir von Andrea und Christian herzlich empfangen, die wir ja gut von unseren Langlauftagen kennen. Das Essen war wunderbar und anschließend wurde in gemütlicher Runde gelacht, erzählt

Hand, herzlichen Umarmungen und kleinen Glückwunsch-Geschenken begrüßten wir gemeinsam das neue Jahr.

Fazit des Tages:

Wandern macht glücklich.

Gutes Essen ist toll und Sekt um Mitternacht macht alles perfekt.

Ein rundum wunderschöner Tag – mit Frost an den Bäumen und Wärme im Herzen.

Bericht: Birgit Tötzl



Am Abend wechselten wir dann von Wanderschuh-Charme zu gepflegter „Abendgarderobe“ und machten uns in Fahrgemeinschaften auf zum Gasthaus

und geplaudert.

Ehe wir uns versahen, war es kurz vor Mitternacht. Mit einem Glas Sekt in der



## 5.-8.2.2025 Langlaufen

Wieder waren wir eine große Gruppe von Jung bis nicht mehr ganz so Jung ;-). Unsere Schifahrer, Schitourengeher, Langläufer, Skater – und alles natürlich auch \*rinnen–tummelten sich auf dem Schnee, den wir leider in Bad Mitterndorf nicht fanden und



daher mit der Ramsau vorliebnahmen. Nicht nur unsere Rennmannschaft (wie sagt man da eigentlich gendgerecht?) spulte Kilometer um Kilometer vormittags und auch nachmittags runter. Das Rennteam besuchte abends in der sportsarea auch noch die Kraftkammer!



hatten, wurde noch fleißig „Demokratie“ gespielt bzw. geschnappt und geplaudert. Nach vier sportlichen und lustigen Tagen war es klar, nächstes Jahr kommen wir wieder!

Bericht: Birgit Tötzl

anstrich  
malerei  
fassadengestaltung  
schilder  
werbeteknik

mit dem  
größten  
vergnügen!

**humer**

geheimnis farbe®  
ideen & impulse  
außergewöhnliche  
wandgestaltung  
farbplanung &  
farbkonzepte  
raumvitalisierung

tel.: +43 (2757) 25 71  
fax: +43 (2757) 25 71-18  
bahnhofplatz 5-7  
a-3380 pochlarn

[www.humer.cc](http://www.humer.cc)

Wir anderen ließen es uns lieber in der Sauna gut gehen oder rasteten uns auf dem Zimmer aus. Nachdem wir uns beim Abendessen ordentlich gestärkt

## 14.3.2025 Jahreshauptversammlung

Am 14. März fand unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Hotel Moser-Reiter statt. Unser Obi Klaus berichtete über das vergangene Jahr und Gerhard berichtete über die tollen Erfolge unserer Rennmannschaft aus 2024, die sich wirklich sehen lassen können – herzliche Gratulation an euch alle für eure harte Arbeit und die vielen Medaillen/Pokale, die ihr gewonnen habt!

Ein wichtiger Punkt war die Verleihung der Kilometerpreise: Sieger bei den Frauen wurde Emma Gutsjahr, die voriges Jahr sagenhafte 3322 km ruderte, bei den Männern gewann Peter Hinterstoißer mit 1370 km, bei den Schülerinnen/Schülern ruderten Mia Profoss (1099 km) und Elias Öckmayer (1280km) sowie bei den Jugendlichen Lara Öckmayer (1011 km) und Paul Gutsjahr (1278



km) die meisten Kilometer. Weiters wurden die Fahrtenabzeichen (über 1000 geruderte Kilometer pro Jahr, mehrere Jahre hintereinander) an Britta und Pe-



ter Abrahamczik sowie Peter Hinterstoißer übergeben.

Auch unsere langjährigen Mitglieder wurden geehrt: Gudrun und Walter Emsenhuber, Fabian Emsenhuber, Sandra Stindl und Sabrina Reiter für 25 Jahre Mitgliedschaft, Gundi und Hans Schneider sowie Josefa Buchberger für 50 Jahre Mitgliedschaft. Besonderer Dank und großer Applaus ging an Walter Emsenhuber für seine jahrelange Tätigkeit als Bootshauswart und an Gudrun Emsenhuber für ihre langjährige Tätigkeit bei der Betreuung von Anfängern u.v.m. im Verein. Allen geehrten Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für eure Treue zum Ruderverein! Zum

Schluss gab es noch eine Rede von BM Stv. Max Mandic, der den Sportbereich in der Stadtgemeinde betreut. Er wünschte unserem Verein alles Gute

und gratulierte uns zu unserer hervorragenden Vereinsarbeit sowohl im Breitensport als auch im Rennsport. Die erste Runde Getränke – trotz der Einsparungsmaßnahmen – wurde dankenswerterweise von der Stadtgemeinde übernommen!

Nachdem wir mit einem kräftig schallenden „Hipp Hipp Hurra“ den offiziellen Teil des Abends abgeschlossen hatten ging es in den gemütli-



chen Teil über, es wurde bis spät geplaudert und gefachsimpelt.

Bericht: Birgit Tötzl

Moser Reiter

\*\*\* Hotel Restaurant

## 13.4.2025 Anrudern mit Ruderfest

Zwei Highlights an einem Wochenende! Nachdem wir am Samstag die erste Sternfahrt mit Ziel in Pöchlarn gut über die Bühne gebracht hatten, war am Sonntag der offizielle Start in die Rudersaison 2025 auf unserem Plan. Die schon von der Sternfahrt hergerichteten Tische



und Bänke und weiteres Equipment konnten wir für das Anrudern gut nutzen. Um 10:30 Uhr versammelten sich insgesamt 12 (!) Boote—darunter neben den jungen Rennrudern und Breitensportlern auch erstmals seit Jahren ein Master Frauen 4er— auf dem Was-

ser, die auf das „Ruder los“ von Vizebürgermeister Max Mandic warteten, der unsere Bürgermeisterin würdig vertrat und uns alles Gute für die kommende Rudersaison wünschte.

Walter Schweifer machte seinen Job als Moderator wieder sehr gut und sorgte

für die Unterhaltung unserer Gäste und Klaus Köninger stellte alle Bootsteams vor.

Gemeinsam legten sich alle Aktiven nach dem Startkommando in die „Riemen“, angeführt von unseren Rennrudern Elias und Paul, die einen super schnellen Start hinlegten. Danach sorgten alle Bootsinsassen dafür, dass sie möglichst bald wieder an Land waren, um unsere zahlreich erschienenen Gäste beim anschließenden Ruder-

fest auf der Terrasse beim Bootshaus mit Gegrilltem, Linsencurry, Palatschinken und Getränken zu bewirteten. Bis in den späten Nachmittag wurde geplaudert und das super schöne und für April sehr milde Wetter genossen.

Bericht: Birgit Tötzl

## Mai—Juni 2025 Ruderkurs



Im Mai und Juni hieß es wieder: „Alle Mann (und Frau) ins Boot!“ - 14 motivierte Anfängerinnen und Anfänger stellten sich der Herausforderung. Es

Britta Abrahamczik, Gudrun Emsenhuber, Heidi Gutsjahr, Walter Schweifer und viele weitere das Kommando, wo sich die mutigen Anfänger der Einla-



herrschte reges Treiben am Steg – ein schönes Zeichen dafür, wie groß das Interesse am Rudersport auch heuer wieder war.

Donnerstags und samstags übernahmen

den Rudersport näher kennenzulernen, stellten. Sie meldeten sich damit auch gleichzeitig zu einem kleinen Koordinationsabenteuer mit sportlichem Unterhaltungswert an: zunächst wurde

an Land am Ergometer geübt. Nach den ersten, noch leicht schnaufenden Trockentrainings ging es aufs Wasser. Und hier begann die eigentliche Kunst: Beim allerersten Einsteigen alle Neulinge gleichzeitig ins Boot zu bekommen, ohne dass jemand unfreiwillig baden geht, ist eine Disziplin für sich. Stemmbrett einstellen, Rollsitze erklären, Ruder richtig greifen – allein das klingt schon wie eine technische Einweisung in ein kleines Raumschiff.

Und dann die Synchronität! Während erfahrene Ruderer sanft durchs Wasser gleiten, erinnert der erste gemeinsame Schlag unserer „Neuen“ eher an eine ambitionierte Strickrunde mit überdimensionalen Nadeln.

Aber dank unserer Trainerinnen und Trainer wurde es schnell besser! Bei den Ausfahrten, besonders Donau abwärts, kann man das meditative Dahingleiten auf dem Wasser und dem in allen Farben leuchtenden Sonnenuntergang schon bald genießen.

Ein besonderes Highlight war die Ruderkurs-Abschlussausfahrt am 25. Juli in die Wachau: Zwei Boote machten sich bei schönem Wetter und guter Strömung auf den Weg bis nach

Weißkirchen. Die Stimmung war bestens, die Schläge saßen gut –spätestens dort merkte man, wie viel Routine in



den vergangenen Wochen gewachsen war. Den perfekten Ausklang fand der Tag anschließend beim Sommerfest in Stein, das wieder einmal mit einem „Platzregen gekrönt wurde. Es wurde aber trotzdem mit viel Gelächter gefeiert.

Viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zahlreiche schöne Ausfahrten und jede Menge gemeinsames Lachen machten den Kurs zu einem vollen Erfolg. Und am Ende waren sich alle einig: Dieses „Stricken auf dem Wasser“ hat definitiv Wiederholungsbedarf.

Jetzt bleibt nur noch ein Wunsch offen: Hoffentlich bleiben viele unserer „Neuen“ dem Verein treu – denn was gibt es Schöneres zwischen Himmel und Wasser?

Bericht: Birgit Tötzl



**WALTER Emsenhuber**  
Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7 w.emsenhuber@aon.at  
A-3380 Pöchlarn Mobil.: 0676/7223876



**Roman Lichtenschopf**

Teichweg 4  
3380 Pöchlarn  
+43 9 676 65 72 124  
@ roman-lichtenschopf@gmx.at

# Sternfahrten / Wanderfahrten

## 12.4.2025 Sternfahrt Pöchlarn

Die erste Sternfahrt im Jahr durften heuer wir Pöchlarn veranstalten, unser erstes Boot startete um 6 Uhr und konnte daher auch den Sonnenaufgang hautnah miterleben. Die meisten teilneh-



menden Teams ruderten im Donaustauraum zwischen den beiden Kraftwerken Ybbs und Winden (Melk) bei herrlichem Sonnenschein und gemäßigttem Ostwind, erst zu späterer Stunde frischte der Ostwind ziemlich auf, die letzten mussten sich ganz schön plagen um rechtzeitig um 17 Uhr in Pöchlarn anzukommen. Auch unsere Jugendmannschaft ruderte viele Kilometer und sam-



melte fleißig Punkte für die Sternfahrtenwertung.

Während die meisten Ruderbegeisterten noch auf dem Wasser waren, bereiteten unsere fleißigen „Bienen“ alles für die Bewirtung unserer Gäste vor, die nach und nach eintrudelten und unseren kulinarischen Angeboten fleißig zusprachen, es gab wie immer Grillwürste vom Schwameis und Koteletts vom Gröbl sowie selbstgemachte Gemüse- und Marmelade-Palatschinken von Berthold und Conny, und außerdem von Otti selbst gemachtes Linsencurry. Die Mehlspeisen waren wie immer nicht nur ein toller Anblick, sondern schmeckten auch so lecker wie sie ausschauten.

Nachdem alle Aktiven angekommen und die geleisteten Kilometer pro Kopf ausgerechnet waren, wurden die Ergebnisse von Klaus verkündet: es nahmen 114 Aktive von 16 Vereinen teil, die meisten Teilnehmer:innen stellte Pöchlarn, wobei der dafür vorgesehene Preis natürlich an die zweit-platzierten Alemannen (15 Teilnehmer:innen) übergeben wurde. Zu unserer großen Freude gewannen wir auch die Sternfahrt mit insgesamt 1970 Punkten vor Alemannia (1650) und Donauhört (1615)! Die weiteste Fahrt gewann der Ister LRV, die Jüngsten waren Mia Profoß und Elias Öckmayer, die ältesten Teilnehmer:innen waren Evelyne Roth und Herbert Garn (96!).

Nachdem Klaus die Siegerehrung mit einem dreifachen „Hipp Hipp Hurra“ beendete, verteilten unsere jungen Mädels die vom Verein gespendete „B'soffene Marille“ an alle anwesenden Frauen. Danach wurde noch gemütlich gefeiert und geplaudert, obwohl die meisten kein allzu langes

„Sitzfleisch“ bewiesen. Relativ bald konnten die fleißigen Helferlein schon alles zusammenräumen und für das morgige Anrudern vorbereiten. Vielen



Dank euch allen für eure Hilfe, ihr seid super, auch unsere junge Rennmannschaft war sehr fleißig unterwegs!

Bericht: Birgit Tötzl





## 9. – 31.5.2025 Boys Group Tour

Organisator: Peter Hinterstoisser

Mitwirkende: Peter Abrahamczik, Robert Berger, Walter Emsenhuber, Markus Fichtinger, Helmut Nocker, Berthold Schlechta, Christian Strobl, Sepp Neumayr

Christi Himmelfahrt, den 29.5. geht es los. Sehr früh (zu meinem Leidwesen) um 0630 hole ich Christian und Walter. Wir fahren nach Waging zum Parkplatz beim Seeteufel (irren vorher ein wenig herum). Wir sind die ersten, dann kommt Peter H., Robert, Markus und Helmut. Auch der Neumayr Sepp, ein Freund von Peter H. verstärkt uns, weil uns heute noch Peter A. fehlt, der bei der Erstkommunion ist (nicht seine – sondern die von Enkerl Simon). Der Parkplatz ist gleich beim See beim Ruderverein Waging e.V. Wir gehen mit 2 Vierern aufs Wasser. Es schaut Regen her und es windet aus Nordwest, aber alles geht gut. Wir rudern

bis zum Südende des Wagingersees mit dem NW, der uns mit 2-3 Windstärken schiebt. Zurück ist das ein wenig schwieriger, jetzt schiebt es nicht mehr, sondern es bremst und die Wellen sind gefühlt höher, aber wir schaffen es. Ein Boot schaut noch unter der Brücke in den Tachingersee hinein, bevor wir wieder gemeinsam beim Bootshaus eintreffen. Vormittag 12km erledigt. Nach einem Bierchen fahren wir zum Hotel Eichenhof, wo wir einchecken und zu Mittag essen. Dann wieder retour zum Bootshaus. Der Sepp verabschiedet sich, er muss seine Kühe füttern und melken. Wir sitzen unter dem Vordach – es regnet. Nach einer halben Stunde verzieht sich die Front und wir rudern mit einem Vierer und einem Dreier los in den Tachinger See. Es klart ein wenig auf und

der Wind ist weniger, irgendwie dürfte der Peter Beziehungen zum Petrus haben. Eine wunderschöne Umrundung des Tachingersees folgt. (11km) Interessant ist der Wechsel von grau (Waginger See) auf grün im Tachingersee. Wieder zurück versorgen wir die Boote und fahren ins Quartier, wo wir uns frisch machen und mit Auto und zu Fuß in Fonse's Bräukeller erscheinen. Sehr aufgeweckte weibliche Servicekräfte kümmern sich um uns und so steht einem gelungenem Abend nichts im Weg.

30.5. Nach dem Frühstück, bei dem Peter A. – von Britta liebevoll geliefert –



eintrifft, fahren wir mit 3 Autos zum Chiemsee nach Prien zum dortigen Ruderverein. Es erwartet uns Klaus, ein erfahrener Ruderer. Wir kommen gerade recht zum Verladen von 2 Booten, was einige Rangierarbeit auf engem Raum von 2 Hängern erfordert. Wir meistern das mit Bravour, was uns schon mal einen guten Einstieg verschafft. So gegen 1030 gehen wir dann mit 2 Vierern aufs Wasser. Ein Vierer+ wird von Klaus gesteuert, den 2. Vierer nehme ich „an den Fuß“. Die Fußsteuermechanik ist jedenfalls – meiner Meinung nach – besser als bei uns. Wir haben Traumwetter heute – Sonne und kein Wind und fahren in einer weiten Runde den SW Teil des Sees aus und dann zur Fraueninsel, wo wir Mittag ma-

chen. Wir werden von Jasmin betreut, wieder ein ganz patentes Mädels. Alles geht ruck zuck. Der Walter übernimmt sich etwas beim Essen. Sein Hendl bereitet ihm ziemliches Unwohlsein. Wir besichtigen noch kurz die Insel mit schönen Aussichten und rudern weiter. Erst fahren wir eine Bucht am Festland aus, dann umrunden wir bei etwas aufkommenden Wind und rumorenden Magen von Walter fast komplett die Herreninsel, was uns einen Blick auf Schloss Herrenchiemsee von beiden Seiten beschert. Nun schlagen wir zu Walters Erleichterung endlich den Weg zum Ruderverein ein, wo wir nach 26km gut ankommen. Es gibt zum erfreulichen Abschied noch ein Glas Sekt im Ruderhaus. Nach kurzer Führung durchs Haus verabschieden wir uns. Wir gehen ca. 10 Minuten zur Fischhütte Reiter. Dort ist jede Menge Betrieb (es ist jetzt ca. 1630) und Selbstbedienung. Es gibt Fisch in allen Lebenslagen, die meisten essen ein Fischbrötchen, der Walter isst nix. Wir brechen

gegen 1800 auf, zurück zu den Autos. Markus und Robert verabschieden sich, sie verlassen uns schon heute. Der Rest fährt zurück nach Waging ins Quartier. Wir sind ein wenig spät dran, machen uns kurz frisch und fahren mit einem Auto (Walter bleibt im Hotel) nach Waging zum Gasthaus Kupferkessel. Peter H. hat reserviert. Viel Hunger haben wir nicht, aber ein Spargel geht trotzdem. Der Wirt ist ein umtriebiger, witziger Typ. Er springt herum wie Rumpelstilzchen, ist in der Küche, serviert, redet mit den Leuten. Peter war früher schon hier, so kennen sie sich. Vor dem Essen stellt er nach kurzer Beratung einige Flaschen Schnaps auf den Tisch als Aperitif. Wir bedienen uns daraus selbst und essen und trinken.

Nachher bringt er Wein aus Rheinhessen und setzt sich zu uns. Das gipfelt dann in einer Magnumflasche Sauvignon



non Blanc vom Walter Skoff in Gamlitz Eckberg. Der Christian hält sich ein wenig zurück, sein GV aus dem Weinviertel ist ihm lieber – bleibt uns anderen mehr! Wir unterhalten uns prächtig und zahlen vergleichsweise wenig, der Chef hat uns da auf einiges eingeladen. Ge-

## 11.7. – 13.7.2025 Wanderfahrt Passau – Wallsee inkl. Sternfahrt Wiking Linz

Hop-on-Hop-off-Wanderfahrt des Union Ruderverein Pöchlarn

Ein paar lustige Gedanken, wie es in meinem Kopf spukt, wenn und wie ich an eine Planung für eine Wanderfahrt des Vereins herangehe:

Wer braucht Sudoku oder Schach, wenn man eine dreitägige Wanderfahrt von Passau nach Wallsee organisiert? Schon bei der Vorbereitung beginnt das Gehirnjogging Deluxe, das selbst den klügsten Kopf -nämlich meinen- ins Schwitzen

gen Mitternacht geht ein Teil zu Fuß, Peter H. mit Helmut stellt das Auto wieder zum Quartier. Ein rundum gelungener Tag.

31.5. Nach dem – wie immer sehr guten, reichhaltigen – Frühstück mit dem regenerierten Walter packen wir uns zusammen und fahren nach Anif zum Kraftwerk Urstein. Dort parken wir vor der Schranke zum KW. Etwas oberhalb des KW mündet die Königseeache in die Salzach – ein Farbenspiel graubraun/grün. Wir treffen uns beim Ruderzelt des Ruderclub Salzburg und gehen zum Bootshaus des Landessportzentrums Rif an der Salzach. Der RC Salzburg und die FH Urstein haben hier ein paar Boote eingestellt. Wir treffen dort die Margareta, die unser Team heute verstärkt. So rudern wir in einem von Peter H. gesteuerten Vierer+ und einem Zweier (Peter A. und Christian) die Salzach bergauf. Das geht mit dem Zweier ein wenig weiter als mit dem Vierer, der deutlich tiefer im Was-

bringt.

Alles startet mit der Anmeldung, wegen der Zimmerreservierung!

Die nächste Herausforderung: Wer rudert an welchem Tag mit?

Unsere Wanderfahrt ist schließlich nach modernstem Konzept organisiert – „Hop on, hop off“. Jeder steigt ein, aus oder wieder ein, wie's gerade passt.

Das klingt entspannt – ist für die Planung aber etwa so leicht wie ein 8er gegen die Strömung zu wenden.

Nächster Denkmarathon: die Zimmerreservierung.

Wer teilt sich mit wem das Zimmer? Die Ehepaare natürlich, zumindest wenn sie

ser liegt. Die Salzach nimmt ziemlich rasch eine kräftige Strömung auf, da kann man den gleichen Baum am Ufer ziemlich lange betrachten. Wir wenden und rudern noch das befahrbare Stück der Königseeache (ca 0,5km). So kommen wir bei strahlendem Wetter auf ca. 10km. Ein wunderbarer Rudertag. Wir versorgen die Boote, verabschieden uns von Margareta und Peter H. enthüllt uns am Rückweg zu den Autos das Ruderzelt mit dem Bootsmaterial. Anschließend fahren wir nach St. Leonhard zum Hotel/GH Schorn. Dort ist eben eine Hochzeit im Gange – lauter fesch aufgebrezelte Leute laufen herum. Wir essen sehr gut, werden von einem netten Kellner bedient und trennen uns nach erfolgreicher Fütterung. Helmut hat nicht weit, Peter H. bleibt noch in Salzburg und wir Vier (Berthold, Christian, Peter A., Walter) fahren mit einem eisigen Zwischenstopp in Gottsdorf nach Hause.

Eine gelungene Boys Group Tour (abgesehen von Walters Magengrimmen) ist damit zu Ende gegangen. Vielen Dank an Peter H. für die perfekte Organisation.

Bericht: Berthold Schlechta

eine Zimmerkarte haben (Insiderjoke). Und selbstverständlich: Kaum ist alles im Kasten in Excellisten, ändern sich die Mitfahrlisten wieder.

Die Fahrgelegenheit für die Anreise: zwei Busse viele Meinungen. Überlegungen wegen Staumöglichkeit und Zugrückfahrten, wer fährt mit wem? Wer mag mit wem im Bus sitzen? In welcher Reihe? Beim Fenster? „nicht ganz hinten mir wird schlecht!!!“



Dann die Frage aller Fragen:

Wer darf mit dem Hänger fahren und unseren Landdienst übernehmen?

Eine ehrenvolle, aber nicht ganz stressfreie Aufgabe – schließlich geht's um Boote, Blätter, Gepäck und gelegentliche Verpflegungsnotfälle, und das Wichtigste den Hängerschein! (bei einem unserer Fahrer ist ja bekanntlich der Hängerreifen in der Kurve generell in der Höhe)

Am Wasser selbst zeigt sich dann, wie gut das ganze Planungs-Gehirnjogging war.

Die Boote sind bunt gemischt, neue Teams bilden sich, alte Hasen geben Tipps „Mehr Druck auf dem Blatt“ und

nicht „Ruder baden“, und jeder genießt die Donau auf seine Weise – ob sportlich ehrgeizig oder gemütlich genussvoll.

Zwischendurch werden Erfahrungen, Müsliriegel und manchmal auch philosophische Diskussionen über Rudertechnik ausgetauscht.

Und wie es sich für eine richtige Wanderfahrt gehört:

Es bleibt bis zum Schluss spannend. Mal ist die Ausstiegsstelle die Herausforderung, mal das Wetter, und immer wieder die Frage: „Wo kann die Meute gut essen?“ weil Ruderer haben immer Hunger!!

Doch wenn alle Boote schließlich unfallfrei am Ziel anlegen, weiß ich:

Alle Mühe, Planung und Improvisation haben sich gelohnt.

Drei Tage Donau, Sonne, Wasser, (ohne Regenjacke) Teamgeist – und jede Menge Gehirnjogging inklusive.

Früher haben mich manche Dinge gestresst, aufkeimender Ärger hat heute keinen Platz mehr und durch die langjährige Erfahrung macht sich immer mehr Gelassenheit mit einem Lächeln breit! Vor allem das Vertrauen, dass sich immer alles gut ausgeht, entspannt mich sehr!

Ich freue mich auf die nächste Planung!

Bericht: Britta Abrahamczik

## Tag 1 der kurzen Wanderfahrt von Passau nach Wallsee 11.7. - 13.7.2025

(verfasst von Britta Abrahamczik)

Die Sternfahrt zu Wiking Linz bot sich sehr gut dazu an, da die Anreise für uns doch sehr weit und die obere Donau mit Schlögenger Schlinge ein wunderbares Ruderrevier ist.

Zu meiner Freude meldeten sich trotz Hauptferienzeit insgesamt 16 Teilnehmer an. 11 davon alle drei Tage, zwei davon zwei Tage, und drei nur an einem Tag.

Nach einer nicht ganz 3 stündigen Anreise, die logistisch schon eine Herausforderung war, setzten wir 2

Fünfer in Passau unter dem Kraftwerk Kachlet in die Donau ein. Die ersten Kilometer der Stadt Passau liegt malerisch

zwischen grünen Hügeln, mit der barocken Altstadt auf einer schmalen Halbinsel. Südlich fließt der hellgrüne Inn aus dem Alpen heran, nördlich die dunkle Ilz aus dem Bayrischen Wald, schon hier spürt man das breite Panorama der drei Flüsse und die Wucht der Strömung

In Pyrawang machten wir beim Gast-

auch als „Trennkost“ (zum Gelächter aller) zu sich nehmen kann! An diesem Tag hatte ich auch einen Landdienst eingeteilt, der unser Auto samt Hänger nach Linz stellte. Beim Retourfahren mit dem PKW fuhren wir in eine riesige Schlechtwetterfront mit Hagel, kaum zu glauben, dass die 10 Ruderer, die gleichzeitig mit dem Landdienst aus der

Gegenrichtung in Wesenufer eintrafen, keinen einzigen Regentropfen abbekommen hatten. Das Quartier in Wesenufer zur Wirtin z'Atzersdorf war nur mit dem Auto zu erreichen, nach Beziehen der einfachen aber saubereren Zimmer, hatten wir ein köstliches Abendessen und ein paar Gläschen Bier und Wein!

Resümee des Tages :

Coconut Sonnencreme ist SUPER, aber bitte das nächste Mal kombiniert mit Pineapple zwecks Karibikfeeling beim Rudern!



haus zum Donauschwan unsere Mittagsrast. Als Mittagsmenü gab es Spaghetti Bolognese, bei denen wir erstmals gehört haben, dass man diese

## Tag 2: Sternfahrt Wiking Linz

(verfasst von Anna Maria Nocker)

Nach einem ausgiebigen Frühstück bei der Wirtin z'Atzersdorf mit auf den Punkt weichgekochten Eiern von Britta machten wir uns auf den Weg von Wesenufer nach Puchenau zum Ruderverein Wiking Linz.

Die Ruderbedingungen waren bilderbuchmäßig: ruhiges Wasser, angenehme Temperaturen und das Wichtigste: entspannte, hoch motivierte Pöchlarn Ruderinnen und Ruderer (14 TN, 3 Boote).

Fünf Kilometer nach Wesenufer ging es schon durch die bekannte Schlögener Schlinge. Die Donau muss aufgrund des

dort vorhandenen Granits zweimal einen Umweg machen. Da wird einem so richtig bewusst, auf direktem Wege kommt selbst die Natur nicht immer ans Ziel und Umwege können wunderschön sein. Uns hat dieses Naturjuwel wie immer begeistert.

Begleitet von der Ruine Haichenbach und Schloss Neuhaus, die hoch über der Schlögener Schlinge thronen, erreichten wir nach ca. 33 km die Staustufe Aschach, was ein Übertragen der Boote erforderlich machte. Der Einstieg nach dem Kraftwerk gestaltete sich etwas schwierig. Von den drei Mannschaften wurden zwei Methoden ausprobiert,

wobei sich das Tragen der Boote über steile Stufen als etwas mühsam und nicht nachahmenswert herausstellte.

Nach kurzer Stärkung in Aschach ging es weiter bis Ottensheim und dann mit herrlichem Blick für die Steuerfrau, den Steuermann auf das untere Mühlviertel bis Wiking Linz. Ein großes Fest erwartete die Teilnehmer der Sternfahrt. 125



erfolgreiche Ruderjahre des RV Wiking Linz wurden

mit viel Prominenz, u. a. dem Linzer Bürger-

meister großartig gefeiert. Jedoch das Singen der oberösterreichischen Landeshymne am Ende der offiziellen Feier bereitere nicht nur den Pöchlarnern Probleme.

Im Rahmen der Sternfahrt erreichte der URV Pöchlarn den fünften Platz in Folge, ein Grund zum ausgiebigen Feiern. Nach etlichen Gläschen (waren es Flaschen?) und ausgelassener Stimmung waren wir bei den letzten Vereinen, die das Fest der Wikingler verließen.

Übernachtet haben wir wunderschön über den Dächern von Linz im Jägermayerhof am Freinberg.

Resümee des Tages: Nicht nur das Boot

ist „g'rennt“, auch der Schmah.

## Tag 3 (verfasst von Anna Maria Nocker)

Nach ausgiebigem und exzellentem (Sekt)Frühstück ging es über die neue Donautalbrücke zurück nach Puchenau zu Wiking Linz, wo die Boote schon auf uns warteten. Voller Motivation und in bester Stimmung ruderten wir durch Linz, vorbei am Ars Electronica auf der einen Seite und dem Linzer Schlossberg, dem Lentos und dem Brucknerhaus auf der anderen Seite. Das Läuten der Domglocken und der Blick auf das Wahrzeichen von Linz, dem Pöstlingberg, begleitete uns eine lange Zeit. Ein schöner Anblick.

Weiter ging es vorbei an VOEST und Einmündung der Traun zum Kraftwerk Abwinden-Asten. Nach dem Umsetzen der Boote folgte ein weniger interessanter Abschnitt, den wir uns durch kleinere Ruder matches verkürzten. Just for fun, aber ehrgeizig sind alle.

Vorbei an Mauthausen und der Einmündung der Enns ruderten wir bis Au, wo wir eine Pause einlegten, uns in der Donau abkühlten und uns mit einem kleinen Imbiss stärkten. Beim Kraftwerk Wallsee haben wir problemlos geschleust und kurze Zeit später erreichten wir den Endpunkt dieser Wanderfahrt, den Ruderclub Wallsee.

Damit gingen ein herrlicher Tag und eine schöne Wanderfahrt in angenehmer Atmosphäre zu Ende. Ein großer Dank gilt Britta, die alles perfekt organisierte und jeden persönlichen Wunsch erfüllte. Insgesamt nahmen 15 Ruderinnen und Ruderer an der Wanderfahrt teil, 11 davon drei Tage, zwei davon zwei Tage und zwei nur einen Tag. Die logistischen Herausforderungen waren aufgrund dieser Fluktuation gewaltig. Es kamen aber wie immer alle ohne Probleme nach Hause.

Danke auch an alle Teilnehmer, die mit guter Laune und gegenseitiger Hilfeleistung viel zum Gelingen dieser Wanderfahrt beigetragen haben.

Resümee der Wanderfahrt: Wer nicht dabei war hat etwas versäumt! Alle zusammen sind wir 1.830 km gerudert!

## 23.8.2025 Daviebra 3.0

Am 23. August 2025 hieß es bereits zum dritten Mal „Alles rudert!“ – die DAVIEBRA 3.0, organisiert von den Nibelungen Klosterneuburg, führte von Wien durch den Donaukanal bis nach Bratislava. 81 Ruderinnen und Ruderer in 17 Booten, 13 Vereine aus vier Nationen – mittendrin wir vom URV Pöchlarn.

Für unsere diesmal etwas kleinere Mannschaft – Britta und Peter, Gudrun und Walter, Ute und Regina – begann die DAVIEBRA 3.0 nicht erst am Wasser, sondern schon Stunden davor mit der Anfahrt zu den Donauhortlern am Nussdorfer Spitz. Peter und Walter teilten sich den Job als Landdienst, Walter war als erster dran und fuhr bis zur Mittagspause in Ort/Donau, Peter übernahm den zweiten Part bis nach Bratislava, so konnten sie zumindest die Hälfte der Strecke im Boot genießen und wir hatten für die Heimfahrt den Bus und Hänger bereits vor Ort!

In der Schleuse zum Donaukanal wurde gescherzt und gelacht, Boote nebeneinander, bekannte Gesichter überall. Vorfreude und das schöne Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Die Fahrt durch den Wiener Donaukanal – an historischen Gebäuden und moderner Architektur vorbei - ist jedes Mal ein Erlebnis. Eine erste Pause auf einer Schotterbank brachte Gelegenheit zum Durchschnaufen. Es wurde geteilt, getauscht und getratscht – ganz so, wie wir es mögen. Später in Orth an der

Donau, bei Humer's Uferhaus, stärkten wir uns ausgiebig. Die „Autobahn“ Richtung Bratislava wurde uns angekündigt – und tatsächlich: Kreuzfahrtschiffe, der Twin City Liner, Bojen, Buhnen und eine kräftige Strömung verlangten uns einiges ab. Mehr als einmal kamen Wellen von allen Seiten. Doch genau das macht den Reiz dieser Fahrt aus. Die Donau zeigte sich kraftvoll und zugleich idyllisch. Die Grenze zur Slowakei war kaum spürbar – auf dem Wasser zählt



nicht, aus welchem Land man kommt, sondern dass man gemeinsam im Boot sitzt.

Die letzten Meter stromauf nach Bratislava forderten uns noch einmal, die Strömung drückte, der Steg war kurz, jeder Handgriff musste sitzen. Empfangen wurden wir mit Musik, kühlen Getränken und herzlicher Gastfreundschaft beim Slovenský veslársky klub.

Nach dem

Versorgen der Boote begann der gemütliche Teil: gemeinsames Abendessen, DJ-Musik und die feierliche Übergabe der DAVIEBRA-3.0-T-Shirts – diesmal in einem schönen türkis. Es wurde gelacht, gesungen und natürlich noch einmal ausführlich über die Wellen, die Badeenten (die wir heuer den anderen Booten überließen) und die schnellsten Schläge des Tages diskutiert – und! Das Bier war dieses Jahr erfreulich kalt!

Für uns Pöchlarn bleibt die Erinnerung an einen schönen Tag mit sportlicher Herausforderung, beeindruckenden Donaulandschaften und internationale Gemeinschaft – herzlichen Dank an die Nibelungen, die für die Organisation verantwortlich waren!

Bericht: Birgit Tötzl



## 30.8. – 7.9.2025 Rudern in Finnland – Suomalainen Soutu

Suomalainen Soutu

(Finnisch Rudern)

4 Teilnehmer aus Pöchlarn Otti & Christian, Britta & Peter

Eine bunt zusammen gewürfelte Truppe aus deutschen und österreichischen Vereinen – von Hamburg bis Bayern, von Klosterneuburg bis Wallsee – trifft sich im Heimatland der Kirchboote: Finnland. Im Ruderclub von Lappeenranta warten zwei dieser Klinkerboote auf ihren Einsatz. Es braucht 14 Ruderer, die sich in Zweierreihen in die Riemen hängen, und einen Steuermann, um das breite, stabile Boot über den Saimaa, den viertgrößten See Europas, zu rudern. Schwere Holzruder werden auf einen gekrümmten Metallstift gesteckt, ohne drehen der Ruder, ohne verstellbare Stemmbretter und mit sehr kurzen Rollschienen beginnt das etwas andere Rudervergnügen.



Unzählige bewaldete Inseln prägen die Landschaft, durch die in längst vergangenen Zeiten die Finnen im Sonntagsgewand über den See zum Kirchgang ruderten, weil die Landwege nicht ausgebaut waren.

Für uns Carbonfaser verwöhnte Ruderer des 21. Jahrhunderts hat das Kirchbootfahren etwas Galeerenartiges, auch wenn der Sklaventreiber ein kleines Durchsetzungsproblem hat. Schon im Vierer gibt es zu viele Meinungen im einem Boot. Aber Demokratie bei 15 Bootsinsassen ist unmöglich und trotzdem redet jeder drein. So wird die morgens ausgegebene Devise „Zusammenwarten“ schnell über Bord geworfen. Das rot-weiß-rot besetzte

Kirchboot dreht ein paar Zusatzrunden um die lieblichen Inseln mit roten Holzhäuschen, während das Kirchboot unter der strengen hanseatischen Fahrtenleitung weit abgeschlagen zurück bleibt. Die nationale Besetzungspolitik muss bei der nächsten Ausfahrt überarbeitet werden.

Tatsächlich stellt sich heraus, dass das Problem nicht die Nationalität, sondern die Länge der Riemen war, denn die Ru-

dergriffe stießen zusammen und erschwerten das Rudern. Der lösungsorientierte Zeugwart des finnischen Ruderclubs rückt mit der Säge an und im Nu sind die Ruder kürzer. Erst da fällt ihm auf, dass die langen Ruder eigentlich zum anderen Boot gehören. Das sollte aber nicht der einzige Schaden bleiben.

Denn diese Kirchboote verleiten zum Plaudern: man sitzt gemütlich nebeneinander, Ellenbogen an Ellenbogen, das Wasser ist spiegelglatt, der Himmel wolkenlos, der Steuermann erzählt seine Lebensgeschichte, fehlen nur Café und Kuchen. Da kann man im intensiven Gespräch schon mal vergessen, dass eigentlich Rudern angesagt ist und – zack

– Kollision und Ruderblatt ab. Die Steuerbordseite muss jetzt mit 6 Spielern auskommen.

Bei dem aktuell niedrigen Wasserstand des Saimaa sitzen wir schneller auf, als vom Bug „Vorsicht Stein“ ins steuermännliche Ohr dringt. Die Durchfahrten sind kaum breiter als das Boot und schon ist eine Halterung verbogen.

Der Ruderclub wird sich überlegen, ob er die Boote nochmal herbortgt ...

Aber kein Schaden, der nicht wieder zurechtgehämmert werden kann. Den herrlichen Ausfahrten tun diese kleinen Hindernisse keinen Abbruch. Wir befahren den Saimaa-Kanal, der Lappeenranta durch eine künstliche Wasserstraße mit dem russischen Wyborg und dem finnischen Meerbusen verbindet, drehen aber rechtzeitig um, bevor wir irrtümlich in Russland landen, schlängeln uns zwischen Mikonsaari und Viipuri durch, pausieren in Sudensalmi – und werden uns diese Namen doch nicht lange merken können.

In den Top-10-Listen der Must Do's in Finnland rangiert Saunieren ganz oben. Selbstverständlich bietet auch das Hotel am See eine Sauna: „Nåjaa!“ denkt sich der vom Riemenrudern einseitig verbogene, Song-Contest-verbildete Ruderer: Yksi, kaksi, kolme Sauna! Aber die hat nur zwischen 19.00 und 21.00 Uhr geöffnet und kollidiert mit dem gemeinschaftlichen Abendessen.

Da müssen wir klare Prioritäten setzen. Die finnische Küche ist zu reichhaltig und schmackhaft, um auch nur ein Essen auszulassen, was uns an sich ganz gut täte.

Statt schwitzen bei 100° wählen wir das andere Ende der Temperaturskala und hüpfen nach den Rudertouren in den 16° kalten Saimaa. Kryo ist auch gesund.



chauffiert, wo ursprünglich unser Ziel gewesen wäre. Doch aufgrund des Wasserstands waren die Stege in Dürnstein und Stein unter Wasser, daher wählten wir die Sandbank oberhalb der Fähre in Weißenkirchen als Ziel.

Nach vier Tagen selbst rudern, schippern wir gemächlich mit dem Motorboot noch einmal auf unseren Spuren und schlürfen Café und Lachsuppe dazu. Wenn man in einem Ruderleben nur alle Inseln des Saimaa umrundet und die Küstenlinie ausfährt, hat man den Äquatortpreis in der Tasche. In dieser Ruderwoche schaffen wir allerdings nur 160 dieser 44.000 km – die Motorboot-Kilometer selbstverständlich nicht mitgezählt.

Am letzten Tag kehrt Ruhe im Boot ein. Es ist alles gesagt und nur der Saimaa spricht leise plätschernd zu uns.

Statistik: Organisation: Hans-Heinrich Busse (RG Hansa Hamburg), 28 Ruderer:innen, 2 Steuermänner, 1 Begleitung, 2 Kirchboote, 3 Gelsen, 160 geruderte Kilometer

Bericht: Isabella Urban

## 24.10.2025 – Wachapartie Pöchlarn – Weißenkirchen

Ein herbstlicher Traumtag in der Wachau – leuchtende Farben, klare Luft und ein kräftiger Westwind, der uns Rudernern genau ins Gesicht blies. Für uns ideal, aber bis zum Kraftwerk Melk war es herausfordernd: hohe Wellen, viel Spritzwasser, und beim Umsetzen an der Anlage in Melk war das Boot vollgelaufen. Wir mussten es erst einmal ausschöpfen und überlegten ernsthaft, die Ausfahrt abubrechen.

Ute war völlig durchnässt und entschied sich, auf ihre Gesundheit zu achten – so waren wir nur noch zu dritt (Alexej, Anita und ich) unterwegs. Ute hat uns später in Weißenkirchen abgeholt und uns mit ihrem Auto zu Bus & Hänger nach Stein

Anita übernahm zu Beginn unter meiner Aufsicht das Steuern – bravourös, trotz des hohen Wellengangs! Da sie großen Respekt vor dem Wachau-Abschnitt hatte und das Rudern im Oberwasser schon sehr anstrengend war, tauschten wir später die Plätze, obwohl es im unteren Abschnitt für sie sicher auch kein Problem gewesen wäre!

Nach dem Aufladen des Bootes in Weißenkirchen ließen wir den Tag gemütlich beim Heurigen im Spitzer Graben ausklingen – bei einer Jause und 1-2 Gläsern Wein. In der Dämmerung traten wir die Heimfahrt an, Boot versorgt, müde, aber zufrieden – ein würdiger Abschluss und einer der letzten Kilometer-Einträge der heurigen Rudersaison im Logbuch!

Bericht: Britta Abrahamczik



# Vereinscup

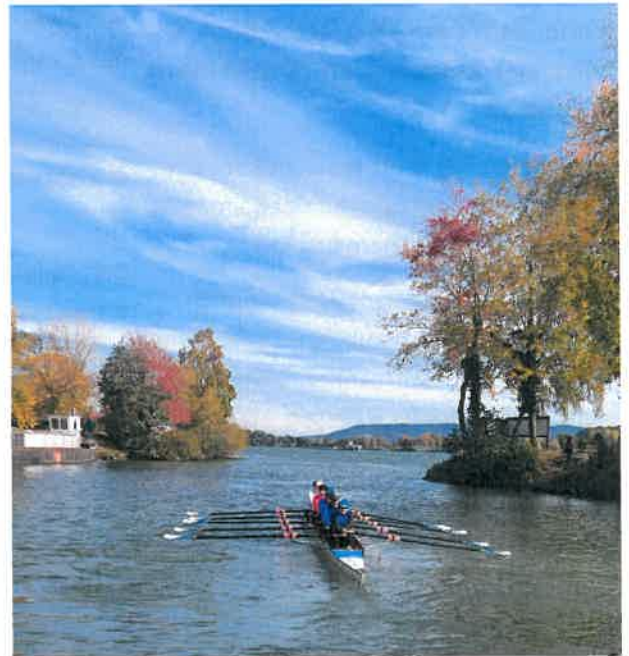
Kegeln, Laufen, Abrudern 16. und 19.10.2026

DAMEN			
Platz	Kegel	Vomame	Name
1.	113	Otti	Strobl
2.	81	Britta	Abrahamczik
3.	73	Clara	Döller
4.	67	Florentina	Lasselsberger
5.	65	Heidi	Gutsjahr
6.	61	Lara	Öckmayer
7.	57	Mia	Profoss
7.	57	Gudrun	Emsenhuber
9.	55	Ute	Ungar
10.	45	Maria	Mandic
11.	38	Caroline	Emsenhuber

HERREN			
Platz	Kegel	Vorname	Name
1.	105	Berthold	Schlechta
2.	101	Christian	Strobl
3.	94	Peter	Abrahamczk
4.	91	Daniel	Groiß
5.	83	Karl	Öckmayer
6.	81	Julian	Haabs
7.	59	Öckmayer	Elias
8.	54	Paul	Gutsjahr
9.	47	Peter	Hinterstoisser
10.	45	Walter	Emsenhuber
11.	42	Bodo	Buchberger
12.	40	Alex	Yellsieiev
13.	36	Andi	Trauner
14.	14	Sigi	Mandic



Platz	Herren		Platz	Damen	
1	Paul Gutsjahr	07:42:47	1	Florentina Lasselsber	08:32:84
2	Christian Strobl	09:46:78	2	Otti Strobl	10:23:18
3	Peter Abrahamczik	12:12:39	3	Regina E.	15:45:66
4	Berthold Schlechta	16:30:88	4	Ute Ungar	18:16:91
5	Peter H.walken	18:18:63	4	Britta A walken	18:16:91
			4	Gudrun E.walken	18:16:91



Wie immer zwei schöne, lustige, spannende und gemütliche Events zum Saisonabschluss!



# Rennsport

## 26.1.2025 Internat. Österr. Indoor-Rudermeisterschaft

UNION Ruderverein Pöchlarn gewinnt erste Medaillen in Jahr 2025:

Emma Gutsjahr und Lara Öckmayer werden erstmals Internationale Österreichische Indoor-Ruder-Meisterinnen.

Am Sonntag, den 26. Jänner 2025, gingen in Wels die 36. Internationalen Österreichischen Indoor-Ruder-



Meisterschaften über die Bühne. Auch der UNION Ruderverein Pöchlarn war natürlich mit einigen Athletinnen und Athleten am Start.

Den Anfang machte Roland Tomaschko, welcher in der Klasse Masters C (50 bis 59 Jahre) an den Start über 1.000 Meter ging. In einem sehr spannenden Rennen, in welchem die Führung ständig wechselte, konnte Roland mit den absolut schnellsten Ruderern mithalten. Ziel war den Meistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Dieses Unterfangen gelang nicht ganz, und so belegte er in der Zeit von 3:09,90 Min, in der Endabrechnung, den zweiten Platz und wurde somit Vizemeister und errang die erste Medaille des Tages für den URV Pöchlarn.

Als zweite Sportlerin trat die noch junge 14-jährige Florentina Lasselsberger in der U15-Klasse an und belegte in der

Endabrechnung den 10. Platz von 22 Platzierten, sie erruderte bei ihrem ersten Antreten bei den Int. Österr. Indoor-Ruder-Meisterschaften einen Platz in der vorderen Hälfte des Finisher-Feldes.

Es ging Schlag auf Schlag, und bei den Juniorinnen-B (U17) startete die Schülerinnen-Meisterin im Einer aus dem Jahr 2024 – Mia Profoss. Das Rennen wurde in zwei Abteilungen ausgetragen und auch sie holte wieder eine Medaille für den UNION Ruderverein Pöchlarn. In

persönlicher Bestzeit über die Distanz von 1.500 Meter ruderte sie in der Zeit von 5:40,3 Minuten zur Bronzemedaille.

Im nächsten Rennen der Junioren-B startete Paul Gutsjahr. In diesem Rennen nannten insgesamt 47 Sportler und ruderten um den Meistertitel

und die Platzierungen. Mit einem sehr starken Auftritt ruderte Paul in der dritten Abteilung. In der Gesamtabrechnung erruderte Paul den 14. Platz im Feld der Junioren-B. Diese Platzierung war möglich, da auch er sich, im Vergleich zum Training, steigern konnte und in persönlicher Bestzeit von 5:10,4 Minuten finishte.

Als nächstes trat die Österreichische Vizemeisterin im Juniorinnen-B-Doppelzweier des Vorjahres Lara Öckmayer an. In einem sehr beherzten und kämpferischen Rennen im Feld der Juniorinnen-A-Leichtgewicht (U19) über 2.000 Meter am Ruderergometer, siegte sie in der Zeit von 7:58,7 Minuten. Diese Zeit bedeutete auch für sie eine persön-

liche Bestzeit. Lara holte somit die erste Goldmedaille und auch den ersten Internationalen Österreichischen Indoor-Ruder-Meistertitel des Jahres 2025 nach Pöchlarn.

Gegen Ende der Einzelbewerbe wurde auch das Rennen der Frauen ausgetragen. In diesem Rennen trat die Österreichische Staatsmeisterin 2024 im Einer und international erfahrene Ruderin Emma Gutsjahr für den UNION Ruderverein Pöchlarn an. Emma ging bestens vorbereitet und mit einem klaren Ziel an den Start. Es entwickelte sich ein spannendes Rennen um den Titel der Internationalen Österreichischen Meisterin, in welchem die Führung im Rennen über 2.000 Meter einige Male wechselte. Emma hatte sich einen guten Plan für das Rennen zurechtgelegt und wurde von Ihrem Trainer Christoph Engl (ÖRV) perfekt auf das Rennen eingestellt. Emma ruderte sehr konstant und finishte schließlich in der persönlichen Bestzeit von 7:04,4 und holte Ihren ersten Titel am Ruderergometer. Somit wurde auch

Emma neue Österreichische Indoor-Ruder-Meisterin 2025.



Herzliche Gratulation an alle Platzierten und Medaillen- bzw. Titelgewinner:innen. Jetzt wird fleißig weiter trainiert, und für kommenden Aufgaben und Ruderregatten vorbereitet. Geplant sind Starts in Österreich und auch einige

internationale Regatten im Ausland. Für Emma ist das erklärte Saisonziel natürlich die Teilnahme an der U23-Weltmeisterschaft 2025 im polnischen Poznan.

Bericht: Andreas Trauner – Jugendwart URV

## 20. – 21.9.2025 Landesmeisterschaften NÖ

UNION Ruderverein Pöchlarn

Landesmeisterschaften für Wien und NÖ am 20. und 21. September 2025

Im September fanden in Wien die Landesmeisterschaften im Rudern auf der Alten Donau in Wien statt. Auch der UNION Ruderverein Pöchlarn war mit einem großen Team vertreten. Von den Schüler:innen, den Junior:innen bis hin zu den Masters waren wir vertreten. Insgesamt ruderte unsere Mannschaft zu 12 Landesmeistertitel in den verschiedenen Boots- und Altersklassen.

Den Anfang machten die Schülerinnen Florentina Lasselsberger und Laetitia Bertagnoli im Schülerinnendoppelzweier über 500 Meter. Mit guter Technik holten die beiden den ersten Landesmeistertitel des Tages nach Hause, vor zwei Booten aus Klosterneuburg. Den nächsten Titel holten Paul Gutsjahr, Elias und Lara Öckmayer mit Mia Profoss im Junioren-



Frauen-Vierer – Emma Gutsjahr.

Und so ging es den ganzen Tag weiter, es folgten Landesmeistertitel und Vize-

landesmeistertitel für Pöchlarn! Hervor- rinnen mit Clara Döller, Sabine Pfaffeneder, Lara Öckmayer und Mia Profoss taten es gleich und holten den Landesmeistertitel. Den Landesmeistertitel im Junioren-Einer holte Paul Gutsjahr vor



doppelvierer. Im Männer-Doppelzweier holten Daniel Groiss und Julian Haabs den 3. Platz hinter Klosterneuburg und dem Steiner Ruderklub. Das Rennen um den Titel im Frauen-Einer ging an die Favoritin, U23-Vizeuropameisterin im

zuheben ist der Titel im Schülerinnen-Doppelvierer mit Sarah Pfaffeneder, Katharina Strobl, Laetitia Bertagnoli und Florentina Lasselsberger an Bord. Hier wächst eine noch sehr junge Mannschaft heran, welche von Caroline Emsehner trainiert wird. Auch die Junio-

seinen Vereinskollegen Elias Öckmayer nach Pöchlarn.

**SPORT.LAND. N**

Weiters gingen die Landesmeistertitel im Frauen-Doppelzweier und Frauen-Doppelvierer nach Pöchlarn (Caroline Emsenhuber, Mia Profoss, Lara Öckmayer, Emma Gutsjahr).



schaft aus Klosterneuburg.

Zu guter Letzt holten die Pöchlarn Ruderinnen und Ruderer, sehr zur Freude des Obmannes Klaus Königer, die

begehrte Mannschaftswertung.

Zum Abschluss holten auch die Männer mit einjähriger Unterbrechung den Landesmeistertitel im Achter wieder nach

Pöchlarn. In einem sehr packenden Rennen endete dieses mit zwei Siegern, die Mannschaften aus Pöchlarn und Korneuburg gewannen zeitgleich vor der Mann-

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Landesmeisterinnen und Landesmeister 2025!



## 3.-5.10.2025 Österreichische Meisterschaften

Unsere Rudermannschaft ruderte in Linz Ottenheim zu neuem Rekord!

Mia Profoß gewann das Junioren-B-Einer Rennen als jüngste in der Klasse der 15-16 Jährigen sensationell mit 7 Sekunden Vorsprung! 2x Gold und 1x Silber war ihre Bilanz an diesem Wochenende: gemeinsam mit Lara Öckmayer gewann sie im Juniorinnen-A-Doppelszweier und im Frauen-Doppelvierer mit Caroline Emsenhuber, Emma Gutsjahr und Lara Öckmayer eruderten unsere „Mädels“ die Silberne! Lara legte dann noch mit einer Bronzemedaille im Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer nach. Emma Gutsjahr

konnte ihren Vorjahrstitel leider nicht verteidigen, sie verpasste um 43 Hundertstelsekunden Rang drei.

Auch unsere Burschen waren super unterwegs, Elias Öckmayer erreichte sensationell Gold im Junioren-B-Einer und



Paul Gusjahr erreichte hier den 5. Gesamtplatz. Leider passierte ein Fehler bei der Nennung zum Rennen von Elias und Paul im Doppel-Zweier, sie wären Favoriten gewesen ...

Eine weitere Medaille (Silber!) bejubelten die beiden 14-Jährigen Florentina Lasselsberger und Laetitia Bertagnoli im Schülerinnen-Doppelzweier.

Diese insgesamt sechs Medaillen bedeuten für den Union Ruderverein Pöchlarn neuen Vereinsrekord! Unfassbar und grandios von unserer Rudermannschaft – wir gratulieren euch allen sehr herzlich!



## Sportbericht 2025

### Rückblick auf eine erfolgreiche Rudersaison des URV Pöchlarn

Als Sportwart und Trainer des URV Pöchlarn macht es große Freude, auf die Saison 2025 zurückzublicken. Die abgelaufene Rudersaison war für den Union Ruderverein Pöchlarn aus sportlicher Sicht die erfolgreichste der Vereinsgeschichte. Viele unserer jungen Athletinnen und Athleten konnten sich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene hervorragend präsentieren. Besonders erfreulich ist aus Trainersicht, dass sich eine neue Generation an Ruderinnen und Ruderern etabliert hat, die mit großem Engagement trainiert und zunehmend auch auf höchstem Niveau national und auch schon international mithalten kann. Absolutes sportliches Highlight war natürlich der erste große internationale Erfolg von Emma Gutsjahr

bei den U-23 Europameisterschaften in Racice mit Silber im Vierer ohne Steuerfrau und Bronze mit dem Österreichischen Achter. Wir haben uns als relativ kleiner Verein in einigen Bootsklassen definitiv in der österreichischen Spitze etabliert. Das beweisen 6 Medaillen bei den Österreichischen Meisterschaften, davon dreimal Gold.

### Erfolgreicher Saisonauftakt

Der Start in das Ruderjahr gelang bereits sehr vielversprechend. Bei den Internationalen Österreichischen Indoor-Rudermeisterschaften in Wels zeigte unsere Mannschaft eine geschlossene und engagierte Leistung. Mehrere Athletinnen und Athleten konnten persönliche Bestleistungen erzielen und sich im vorderen Feld ihrer Klassen platzieren. Besonders hervorzuheben sind dabei die Titelgewinne von Lara Öckmayer bei den

Juniorinnen-A-Leichtgewicht sowie von Emma Gutsjahr im Frauenbewerb, die sich mit einer starken Rennstrategie und persönlicher Bestzeit den Meistertitel am Ergometer sichern konnte. Auch weitere Mitglieder unseres Teams überzeugten mit guten Platzierungen und wichtigen Erfahrungen auf nationaler Ebene. Ausführlicherer Bericht auf Seite 17.

Ein wichtiger Schritt in der Saison war der Kleinboottest in Linz-Ottensheim, bei dem sich unsere Athletinnen und Athleten erstmals mit dem gesamten österreichischen Nachwuchskader messen konnten. Gute Ergebnisse bei dieser Leistungsüberprüfung führten dazu, dass mehrere Pöchlerner Sportler für internationale Bewerbe nominiert wurden. Auch bei großen Nachwuchsgattungen im Ausland, etwa in München oder Bled sowie bei der Olympic Hopes Regatta in Bratislava, konnten sie mit

starken Leistungen auf sich aufmerksam machen.



## Österreichische Meisterschaften als Saisonhöhepunkt

Einen weiteren Höhepunkt stellten die Österreichischen Meisterschaften in Linz-Ottensheim dar. Mit insgesamt sechs Medaillen – darunter mehrere Goldmedaillen – konnte der URV Pöchlarn einen neuen Vereinsrekord aufstellen. Besonders beeindruckend war die Leistung der erst 15-jährigen Mia Profoß, die den Juniorinnen-B-Einer klar gewann und damit ihre außergewöhnliche Entwicklung bestätigte. Gemeinsam mit Lara Öckmayer sicherte sie sich zudem Gold im Juniorinnen-A-Doppelzweier.

Auch Elias Öckmayer überzeugte mit einem souveränen Sieg im Junioren-B-Einer. Weitere Medaillen und starke Platzierungen unterstrichen die Leistungsfähigkeit unserer Mannschaft. Für einen vergleichsweise kleinen Verein wie Pöchlarn ist ein solches Ergebnis bei nationalen Titelkämpfen ein sehr großer Erfolg und zeigt, welches Potenzial in unseren jungen Athletinnen und Athleten steckt. Siehe dazu den ausführlichen Bericht auf Seite 19-20.

## Starke Leistungen bei den Landesmeisterschaften

Auch bei den Landesmeisterschaften auf der Alten Donau in Wien präsentierte sich der URV Pöchlarn sehr geschlossen. Mit einer großen Mannschaft – von der Schülerinnenklasse bis zu den Masters – gelang es uns, insgesamt zwölf Landesmeistertitel zu erringen. Besonders erfreulich war dabei, dass sowohl erfahrene Athletinnen und Athleten als auch sehr junge Ruderinnen und Ruderer zum Erfolg beitragen konnten. Neben zahlreichen Siegen in Kleinbooten waren auch unsere Mannschaftsboote sehr erfolgreich. Der Titel im Männerachter zum Abschluss der Regatta unterstrich die gute Entwicklung unseres Vereins und den starken Teamgeist innerhalb der Mannschaft. Erstmals seit vielen Jahren konnten wir auch die Mannschaftswertung wieder nach Pöchlarn holen. Siehe dazu den ausführlicheren Bericht auf Seite 18-19.

## Internationale Einsätze und wertvolle Erfahrungen

Neben den nationalen Wettbewerben konnten sich mehrere Pöchlerner Talente auch international präsentieren. Beim traditionsreichen Coup de la Jeunesse in

Linz-Ottensheim, einem bedeutenden U19-Nachwuchsbewerb, waren mit Mia Profoß, Elias Öckmayer und Paul Gutsjahr gleich drei Athletinnen und Athleten unseres Vereins vertreten. Für alle drei war es der erste große internationale Einsatz. Sie konnten sich im starken



internationalen Feld behaupten und wichtige Erfahrungen sammeln. Besonders erfreulich war dabei, dass unsere Boote in den B-Finali sehr gute Leistungen zeigten und im Gesamtklassement Plätze in den Top Ten erreichten.

Auch Emma Gutsjahr war international im Einsatz und startete bei der U23-Weltmeisterschaft im polnischen Poznań im Frauen-Vierer ohne Steuerfrau. Nach einem schwierigen Rennverlauf in Vorlauf und Semifinale zeigte das Team im B-Finale eine starke Reaktion und belegte schließlich Rang acht unter insgesamt 19 Nationen. Dieses Ergebnis bestätigt, dass Emma auch auf internationalem Niveau konkurrenzfähig ist und weiterhin großes Potenzial besitzt. Bei den U-23 Europameisterschaften in Tschechien konnte Emma wie schon angesprochen 2 Medaillen im Vierer und Achter einfahren.



Sie erntete damit den Lohn ihrer harten und konsequenten Trainingsarbeit.

## Entwicklung der Nachwuchstalente

Aus Sportwartsicht besonders erfreulich ist die kontinuierliche Entwicklung unserer Nachwuchsmannschaft. Unsere jungen Athletinnen und Athleten konnten in dieser Saison deutliche Fortschritte machen. Namen wie Elias Öckmayer, Paul Gutsjahr, Mia Profoß oder Lara Öckmayer haben sich in der österreichischen Ruderszene mittlerweile einen Namen gemacht. Gleichzeitig wächst mit den jüngeren Sportlerinnen und Sportlern bereits die nächste Generation



nach, die ebenfalls großes Engagement zeigt. Das junge Trainerteam mit Julian Haabs, Daniel Groiss leistet hier unter der Führung von Caroline Emsenhuber eine tolle Arbeit. Siehe dazu den Bericht von Caroline Emsenhuber auf Seite 24 – 25.

## Ausblick

Die Saison hat gezeigt, dass sich die kontinuierliche Trainingsarbeit der vergangenen Jahre auszahlt. Unsere Athletinnen und Athleten entwickeln sich sportlich sehr positiv und treten zunehmend selbstbewusst auch auf internationaler Bühne auf. Gleichzeitig bleibt es unser

Ziel, die jungen Sportlerinnen und Sportler langfristig aufzubauen und ihnen



Schritt für Schritt weitere Möglichkeiten zu eröffnen.

Die Saison 2026 ist bereits in vollem Gange. Die ersten Leistungstests auf den Ergometern und auf dem Wasser wurden bereits erfolgreich absolviert. Die ersten Ergebnisse zeigen bereits eine sehr gute Entwicklung der jungen Mannschaft. Es wurde im Winter intensiv und gut gearbeitet. Im heurigen Jahr werden wieder große Ziele anvisiert. Für Emma steht die Qualifikation zur U-23 WM in Duisburg sowie erfolgreiche

Teilnahmen an Weltcuprennen ganz oben auf der Liste. Von unserer jungen Nachwuchsmannschaft wird eine neuerliche Qualifikation zum Coupe de la Jeunesse in Luzern angestrebt.

## Weitere Aktivitäten

Die Trainingstermine in der Turnhalle wurden bei den Damen als auch bei den Herren wieder sehr gut angenommen. Bei den im Februar absolvierten Langlaufstagen in Niederöblarn/Bad Mitterndorf/Ramsau haben heuer wieder 36 Personen teilgenommen—ein neuer Teilnehmerrekord!

Es tut sich was im Verein. Manchmal stoßen wir auch schon an unsere Kapazitätsgrenzen mit

Bootsmaterial und Nutzung der Kraftkammer. Aber wir finden durch gute Kommunikation immer Mittel und Wege, diese Herausforderungen zu lösen. Danke dafür auch an Andi Trauner und Caro Emsenhuber.

Ich wünsche euch

allen für die neue Rudersaison viele schöne Stunden mit unserem traumhaften Sport und den Rennsportler\*innen eine erfolgreiche und unfallfreie Saison.

Bericht: Gerhard Wolfsberger



# Impressionen



# Trainerinbericht Nachwuchsteam

## Ein aufregendes Ruderjahr - Ein Jahr voller Wachstum, Teamgeist und Erfolge

Das Jahr 2025 markierte für unsere jungen Ruderinnen (Laetitia Bertagnoli, Clara Döller, Florentina Lasselsberger, Sarah und Sabine Pfaffeneder, Lina Mücke) ein bedeutendes Kapitel: ihr zweites Jahr im Trainingsbetrieb und ihr erstes volles Jahr mitten im Regattageschehen. Mit wachsender Erfahrung, mehr und mehr Sicherheit auf dem Wasser und stetig steigender Leistungsbereitschaft entwickelten sich die Mädchen zu echten Wettkampfpersönlichkeiten.

Den Saisonbeginn bestritten Laetitia und Florentina in Ottensheim bei der EU-ROW über die volle Distanz der Schülerinnen von 1000 m. Die beiden zeigten nach anfänglichen Hoppalas und großer Nervosität ihren Mut und volle Leistungsbereitschaft. Damit belohnten sie sich mit hervorragenden Platzierungen bei ihrer allerersten internationalen Regatta: 2 x Sieg im Finale B! Kurz darauf konnte das geschlossene Team ihre ersten Regattaerfahrungen in drei Sprintregatten in Wien sammeln.

## 36. ELLIDA-Sprintregatta – 25. Juni 2025

*Der Auftakt in einen erfolgreichen Sommer:* Die Ellida Regatta eröffnete die Sprint-Saison – und unsere Mädchen zeigten von Beginn an ihre Stärke:

- **SchW2x:** *Laetitia & Sarah Pfaffeneder* – 1. Platz
- **SchW1x:** *Florentina* – 1. Platz, *Laetitia* – 2. Platz
- **JWB2x:** *Lina & Clara* – 3. Platz
- **JWB1x:** *Sabine* – 3. Platz

Ein riesen Dank geht hier auch an Walter Emsenhuber, und die Eltern der Mädchen, für Boots- und Teamtransport, Verpflegung und Geduld bis zur Siegerehrung durchzuhalten. Die ersten

Podestplätze mussten gefeiert werden.

## 26. WRC Donaubund Sprintregatta – 23. August 2025

Die sehr kurze Strecke verlangt sowohl schnelle Reaktion am Start als auch eine hohe Schlagzahl. Nach anfänglichen Überraschungsmomenten bewiesen unsere Athletinnen beides:

- **JW2x:** *Sabine & Clara* – 4. Platz
- **SchW1x:** *Florentina* – 3. Platz, *Sarah* – 3. Platz (gesamt 8. Platz)
- **JWB1x:** *Clara* – 3. Platz, *Sabine* – 4. Platz, *Lina* – abgemeldet
- **SchW2x:** *Sarah & Florentina* – 1. Platz

Der Sieg im Schülerinnen Doppelzweier stellte den Teamgeist und die technische Entwicklung der Athletinnen eindrucksvoll unter Beweis.



## 25. STAW-Sprintregatta – 24. August 2025

*Ein Tag geprägt von Sprintkraft und Präzision:* Bei der STAW-Regatta ging es wieder um explosive Starts, schnelle Reaktionen und sauberen Rennrhythmus, wie die Wettkampfzeiten eindrucksvoll beweisen.

## JWB1x – dreifach Silber für den Verein

- *Florentina* – 2. Platz (1:46,50)
- *Sabine* – 2. Platz (1:44,61)
- *Clara* – 2. Platz (1:44,39)
- *Lina* – abgemeldet

Besonders beeindruckend: Drei Starts, drei zweite Plätze – ein starkes Zeichen für die Leistungsbreite innerhalb des Teams.

## Weitere Ergebnisse:

- **SchW2x:** *Katharina Strobl & Sarah* – 1. Platz
- **JWA2x:** *Clara & Sabine* – 2. Platz
- **SchW1x:** *Florentina* – 1. Platz (1:39,89), *Sarah* – 3. Platz (1:39,66)

Vielen Dank hier an Klaus, Julian und den mitgekommenen Regattabummeln, für Verpflegung, lautstarkes Anfeuern und Boots-/Teamtransport. Ohne dieser Unterstützung wäre keine Teilnahme an einer dieser Regatten möglich.

**Fazit des „Sprintsommers“:** *Ein Team wächst zusammen – und über sich hinaus!*

Die konstante Leistungssteigerung, und das wachsende Selbstvertrauen im Wettkampf qualifizierte die Mädchen zur Teilnahme an weiteren Regatten über die Normaldistanz im Herbst. Mit dem großen Ziel bei der Staatsmeisterschaft in großer Dichte und Erfolg mit dabei zu sein. Die Berichte zur Villacher Rowing Challenge, der Landesmeisterschaften in Wien und zur Österreichischen Staatsmeisterschaft findet ihr auf den Seiten 18-20.

Ob im Einer, im Doppelzweier oder im Doppelvierer, auf 500, 1000 oder 1500 Metern – die Mädchen zeigten Mut, Technik, Teamgeist, Disziplin und Ausdauer. Die Erfolge dieser Saison sind nicht nur ein Momentbild, sondern ein Ausblick darauf, welches Potenzial in ihnen steckt.

Wir blicken mit Stolz auf dieses Jahr zurück und freuen uns auf die kommende Saison, in denen diese Athletinnen weiter ihren Weg im Rudersport gehen werden.

Bericht: Caroline Emsenhuber

# Ein Jahr Abenteuer im Boot

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, merken wir erst, wie viel wir eigentlich zusammen erlebt haben. Im vergangenen Jahr entwickelte sich mit der Zeit unser Trainingspensum auf 5 bis 6 Einheiten pro Woche. Gleich zu Beginn stand ein großartiges Ereignis an, das Langlaufen in Niederöblarn. Ein perfekter Saisonbeginn.

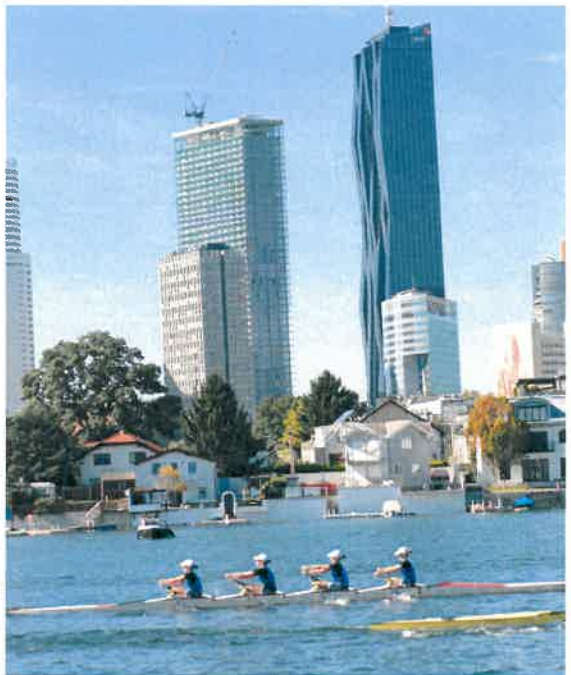


beste Leistung zeigen konnten. Dieses Jahr möchten wir vor allem unserem Trainer:innen-Team danken, da es nicht selbstverständlich ist so einen großen Zeitaufwand in unser Training zu investieren. Große Freude herrschte auch als Daniel und Julian sich als unsere Trainer bereit erklärten. So beendeten wir unsere Saison erfolgreich und waren begeistert von unseren

Mit großer Vorfreude starteten wir motiviert ins Training und gingen mit diesem Gefühl durchs Jahr. Ein weiterer Hoffnungsfunke nach vielen anstrengenden Einheiten am Ergometer und in der Halle, war der Frühling und die damit ver-

unsere Stärke beweisen und auch mit immensen Fortschritten. Bericht: Clara, Sarah und Florentina

Bei diesen Regatten zeigten Sabine und Clara im Juniorinnen Doppelzweier ihren Trainingsfortschritt. Besonders stolz sind wir auch auf Laetitia und Florentina, welche sich bei den Staatsmeisterschaften durchsetzen konnten und sich so zu zweit den Vizemeistertitel holen konnten. Außer Acht darf jedoch der Schülerinnen Doppelvierer mit Sarah, Katharina, Laetitia und Florentina nicht



gelassen werden, da sie sich den Einzug ins A-Finale sicherten und dort ihre

bundenen Ausdauereinheiten am Wasser. Mit diesem begann auch unsere erste richtige Regattensaison. Einen guten Start legten Laetitia und Florentina bei der EUROW in Ottensheim hin. Kurz danach fand unser erstes Trainingslager statt, bei welchem wir einige schöne gemeinsame Stunden verbringen konnten. Daraufhin ging es spannend weiter mit 3 Sprintregatten und einem großen Highlight zum Schulanfang, die Rowing Challenge in Villach. Bei dieser konnten wir



# Saisonbericht 2025 von Emma Gutsjahr

## Wintertraining und Indoor Meisterschaft

Zu Beginn der Saison konnte ich bei der Indoor Meisterschaft in Wels meine guten Trainingsleistungen bestätigen und den österreichischen Meistertitel in (damaliger!) persönlicher Bestzeit von 7:04 min gewinnen.

## Kleinboottest Ottensheim

Nach einer durchaus schwierigen Vorbereitung im 2- zeigten meine Zweierpartnerin Hannah Keplinger (OTT) und ich beim Kleinboottest drei ansprechende

Debüt und einer erfolgreichen U23 WM schien also frei zu sein. Eigentlich...

Denn kurz darauf wurde bei unserer Schlagfrau eine Stressfraktur in der Rippe festgestellt, was eine mindestens sechswöchige Ruderpause bedeutete. Glücklicherweise kam Linda Weitmann (OTT) Anfang Juni von ihrem Auslandsstudium in den USA zurück und verstärkte unsere Gruppe.

## Weltcup-Debüt Varese, Italien

So reisten wir nach nur 5 gemeinsamen Trainingseinheiten in neuer Besetzung



Rennen. Am Ende belegten wir den 2. Platz und brachten uns damit in eine gute Position für den anschließenden Mannschaftsbildungsprozess.

## Frühlingsregatten

Bei den Frühlingsregatten wurden verschiedene 4- Kombinationen getestet. Da sich jedoch keine klar schnellere Kombination herauskristallisierte, entschied man, die Siegerinnen des Kleinboottests im 2- zu nominieren (spätere U23 Vize-Weltmeisterinnen!) und einen Vierer ohne aus Greta Haider, Katharina Nagler (WLI), meiner 2- Partnerin Hannah Keplinger (OTT) und mir zu bilden. Bei der Regatta in Ratzeburg Ende Mai konnten wir diese Kombination mit einem 2. Platz in einem starken internationalen Feld bereits gut unter Beweis stellen. Der Weg zu unserem Weltcup-

nach Varese, um dort erstmals bei einem Weltcup in der allgemeinen Klasse zu starten. Zwischen unseren großen Vorbildern am Start zu stehen, war definitiv ein Highlight - zeigte uns aber auch, dass der

Schritt in die offene Klasse noch ein größer ist. Schlussendlich kehrten wir mit vielen wertvollen Erfahrungen und einem 11. Platz zurück und starteten in



die finale Vorbereitung für die U23 Weltmeisterschaft.

## U23 Weltmeisterschaft Poznań, Polen

Ende Juli stand mit der U23 WM unser Saisonhighlight an. Mit dem Ziel eines A-Finaleinzugs gingen wir an den Start und trafen dort auf eines der wohl am stärksten besetzten U23 W4- Felder der letzten Jahre. Von ursprünglich 18 gemeldeten Booten standen schließlich 16 am Start – für eine Großbootklasse eine durchaus beeindruckende Zahl. Die Bedingungen vor Ort waren grundsätzlich gut, allerdings herrschte die gesamte Woche über Mitwind, was nicht unbedingt unseren Lieblingsverhältnissen entspricht. Sowohl im Heat als auch im Semifinale konnten wir unsere Trainingsleistungen nicht abrufen. Vor allem am Start handelten wir uns zu viel Rückstand ein, wodurch es schwierig wurde, im weiteren Rennverlauf noch Plätze gutzumachen. Im Finale B um die Plätze 7 bis 12 hatten wir schließlich nichts mehr zu verlieren. Mit leicht verändertem Setup (längeren Rudern) und einer gewissen Angriffslust gingen wir in dieses Rennen. Wie so oft rissen wir auch in diesem Rennen einige Sekunden auf den ersten 500m auf, blieben jedoch bei uns und konnten über die Strecke hinweg Boot um Boot überholen. So überquerten wir die Ziellinie als 2. knapp hinter

den Polinnen und belegten damit Gesamtrang 8. Im letzten Rennen der Regatta konnten wir also zeigen, dass wir uns zuvor unter Wert verkauft hatten und der Rückstand auf die Top-Boote gar nicht so groß ist. Immerhin ließen wir auch

das deutsche Boot hinter uns, das den A-Finaleinzug nur knapp verpasst hatte.

## U23 Europameisterschaft Račice, Tschechien

Im Laufe der Saison war immer wieder ein eher unüblicher Doppelstart bei der EM im Gespräch. Nach der WM fiel schließlich die Entscheidung, sowohl im Vierer als auch im Achter zu starten. Im Vierer konnten wir wieder in Originalbesetzung mit Katharina Nagler (WLI) am Schlag antreten. Der Achter setzte sich aus unserem Vierer, dem U23 Zweier, sowie Linda Weitmann und Maria Hauser (Bronze U19 WM im 1x!) zusammen, gesteuert von Livia Bumberger (WLI). Der August war für mich persönlich recht intensiv, da ich parallel ein Praktikum in einer Steuerberatungskanzlei absolvierte und gleichzeitig die Vorbereitung in zwei Bootsklassen lief.

Schon bei der Ankunft in Račice war die Stimmung im Team ausgezeichnet. Wir hatten Freude am Rennen fahren, waren uns unserer Stärken bewusst und sowohl körperlich als auch mental bereit, an diesem Wochenende abzuliefern. Nach den Heats am Samstag wussten wir, dass wir zu den schnellsten Booten des Feldes gehören und gingen entsprechend selbstbewusst in die Finalrennen am Sonntag. Um 11:08 Uhr ertönte dann das Startsignal für das 4- Finale. Mit unserem wahrscheinlich besten Rennen der Saison kämpften wir uns von Platz 4 nach 500m bis auf Rang 2 im Ziel vor und gewannen damit die Silbermedaille sowie den Vize-Europameistertitel. Besonders erfreulich war, dass wir – abgesehen von den ersten 500m – kaum Zeit auf die späteren Siegerinnen aus Rumänien einbüßten (immerhin amtierende Vize-Weltmeisterinnen in dieser Bootsklasse) und über die restliche Strecke in etwa dasselbe Tempo fahren konnten. Die Siegerehrung war wirklich besonders: Es war für uns alle das erste Podium bei einem internationalen Großereignis und

zahlreiche österreichische Fans sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Unseren bisher größten sportlichen Erfolg vor den Augen unserer Familien feiern zu können, machte diesen Moment noch schöner. Viel Zeit zum Feiern blieb allerdings nicht, denn nur 90 Minuten später stand bereits das Achter-Finale auf dem Programm. Es war nicht ganz einfach, sich nach den emotionalen Eindrücken



noch einmal vollständig auf ein weiteres wichtiges Rennen zu fokussieren – schließlich gingen wir auch hier mit Medaillenambitionen an den Start. Der Start gelang für unsere Verhältnisse gut und wir lagen zunächst gleichauf mit den Spanierinnen. Körperlich waren wir nach den vorherigen bereits sehr gefordert und verloren bis zur Streckenhälfte etwas an Boden im Kampf um die Medaillen. Doch auf der zweiten Streckenhälfte konnten wir noch einmal all unsere Energiereserven bündeln, Spanien überholen und sogar noch auf Rumänien auffahren. Im Endeffekt schaute mit Bronze die nächste Medaille für uns heraus. Dieses Rennen zeigte eindrucksvoll, was mit Teamgeist und einem klaren Ziel vor Augen möglich ist. Wir hatten nur wenig gemeinsames Training im 8+ und waren durch den Doppelstart sowohl körperlich als auch mental wirklich erschöpft. An diesem Tag passte jedoch alles zusammen. Schon oft haderte ich bei Großereignissen mit meiner eigenen Leistung und war enttäuscht, während andere geliefert haben. Deshalb bedeuten mir diese Medaillen enorm viel, da ich diesen Emotionen gefühlt schon lange „nachgelaufen“ bin. Auch wenn ich

insgeheim immer wusste, dass meine Zeit kommen wird, tut es gut, endlich solche Erfolge zu feiern. Besonders mit der Vorgeschichte meines doch schwierigen Starts in den Riemenbootsklassen, bin ich wirklich stolz auf diese Medaillen und darauf, dass ich nie aufgegeben habe und immer weitergekämpft habe.

## Herbst-Langstrecken

Nach dem Saisonabschluss bei den ös-

terreichischen Meisterschaften und den Landesmeisterschaften, ging ich im Herbst noch bei den Langstreckenrennen in Prag und Basel im Achter an den Start. Nach mehreren zweiten Plätzen in den vergangenen Jahren konnten wir endlich den Head of Prague vor den Nationalteams aus Tschechien und Deutschland gewinnen. Das Highlight der Herbstsaison war aber bestimmt der 2. Platz beim Head of Basel. Auf der 6,4 km langen Strecke fehlten uns lediglich fünf Sekunden auf die niederländische Crew, die ausschließlich aus amtierenden Weltmeisterinnen im 8+, 4x und 2x bestand. Dieses Ergebnis war eine schöne Bestätigung dafür, dass wir auf Langstrecken schon mit internationalen Top-Booten mithalten – und einige sogar hinter uns lassen – können.

Die Saison 2025 hat gezeigt, dass wir uns als österreichisches Frauen-Nationalteam in den letzten Jahren gut entwickelt haben und international auf einem guten Weg sind. Wer unsere Reise näher mitverfolgen möchte, kann uns gerne auf Instagram unter @sweepexpress.at begleiten!

## MÄNNER

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Abrahamczik, Peter	8,00	7,23	5,50	7,71	28,44		
2	Strobl, Christian	5,00	7,62	6,75	6,82	26,19		
3	Gutsjahr, Paul	4,00	5,31	8,00	8,00	25,93		
4	Schechta, Berthold	5,93	8,00	4,25	6,38	23,96		
5	Hinterstolzer, Peter	7,00	4,92	3,00	7,56	22,48		
6	Alexsei, Yekiselev	7,67	3,77		7,41	18,85		
7	Ockmayer, Elias	4,00	5,69		7,85	17,54		
8	Ockmayer, Karl	4,67	6,46		5,94	17,07		
9	Emsenhuber, Walter	5,67	4,54		6,68	16,89		
10	Groß, Daniel	3,33	6,85		5,79	15,97		
11	Nocker, Helmut	7,38			6,97	14,30		
12	Fichtinger, Markus	6,67			6,53	13,20		
13	Königer, Klaus	6,00			7,12	13,12		
14	Berger, Robert	6,33			6,24	12,57		
15	Haabs, Julian		6,08		5,50	11,58		
16	Buchberger, Leopold (Bodo)	3,00	4,15		3,44	10,59		
17	Schweifer, Walter	3,00			7,25	10,26		
18	Mendc, Siegfried	3,00	3,00		3,44	9,44		
19	Trauner, Andreas		3,38		5,35	8,73		
20	Bertagnoli, Clemens	4,33			4,32	8,65		
21	Tomaschko, Roland				6,09	6,09		
22	Anasthauser, Hannes				5,65	5,65		
23	Riegler, Andreas				5,21	5,21		
24	Wolf, Franz				5,06	5,06		
25	Strobl, Dieter				4,91	4,91		
26	Habmaier, Matthias				4,76	4,76		
27	Rath, Alexander				4,62	4,62		
28	Yekiselev, Andrei				4,47	4,47		
29	Wolfsberger, Gerhard				4,18	4,18		
30	Sames, Gunther				4,09	4,09		
31	Brunner, Thomas				3,88	3,88		
32	Emsenhuber, Fabian				3,74	3,74		
33	Mendc, Max (Vizebürgermeister)				3,59	3,59		
34	Beroglio, Paolo				3,15	3,15		
35	Fischhuber, Günter				3,00	3,00		

## FRAUEN

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Strobl, Ottilie	6,21	8,00	6,33	6,08	26,57		
2	Abrahamczik, Britta	8,00	7,50	3,00	7,61	26,11		
3	Lauseisberger, Florentina	3,00	6,50	8,00	7,47	24,97		
4	Emsenhuber, Gudrun	6,93	5,00	3,00	5,89	20,82		
5	Ungar, Ulte	6,57	4,00	3,00	6,42	19,99		
6	Engel, Regina	7,29		4,67	6,68	18,64		
7	Ockmayer, Lara	3,71	5,50		7,74	16,95		
8	Profoss, Mia	3,71	5,00		7,87	16,58		
9	Doll, Clara		7,64		7,34	14,34		
10	Nocker, Annemarie		5,50		5,76	13,40		
11	Höbl, Anja		5,86		6,53	12,05		
12	Fischer, Karin	3,00			5,97	11,23		
13	Pfaffeneder, Sabine	3,00			7,21	10,21		
14	Bertagnoli, Leticia	3,00			7,08	10,08		
15	Emsenhuber, Caroline		3,00		6,82	9,82		
16	Bertagnoli, Sigrid	4,79			4,97	9,76		
17	Lauseisberger, Viktoria	5,14			4,32	9,46		
18	Raimeth, Charlotte	4,07			4,71	8,78		
19	Schwarz, Janni	4,79			3,53	8,32		
20	Gutsjahr, Emma				8,00	8,00		
21	Pfaffeneder, Sarah				6,95	6,95		
22	Schendl, Katharina				6,42	6,42		
23	Müller, Lisa				6,16	6,16		
24	Gutsjahr, Heidi		6,00		6,00	6,00		
25	Strobl, Katharina				5,63	5,63		
26	Pfeifer, Edeltraud				5,50	5,50		
27	Pechner, Iris				5,24	5,24		
28	Smetzberger, Elisabeth				5,11	5,11		
29	Wolf, Gertrude				4,84	4,84		
30	Hudler, Sabine				4,58	4,58		
31	Fischer, Brigitta				4,45	4,45		
32	Rath, Ursula				4,18	4,18		
33	Haberger, Maria				4,05	4,05		
34	Pochhacker, Irene				3,92	3,92		
35	Weinfurter, Maria				3,79	3,79		
36	Anasthauser, Karin		3,50		3,66	3,66		
37	Mandl, Maria				3,50	3,50		
38	Anasthauser, Greta				3,39	3,39		
39	Telzli, Birgit				3,39	3,39		
40	Bertagnoli, Fiona				3,13	3,13		
41	Pfaffeneder, Heide				3,00	3,00		

### Erklärung:

ERG...Ergometer MS (nicht ausgetragen)

KEG...Kegelein

LF...Laufen, Nord.Walking

KM...Jahreskilometer

Letzter 3 Punkte

1-MS...Einemeisterschaft

Erster 8 Punkte

Höchstmögliche Punktezahl: 48

# Jahreskilometer 2025

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Gutsjahr, Emma	3481	21	165,7 km
2.	Profoss, Mia	1796	108	16,6 km
3.	Öckmayer, Lara	1640	104	15,7 km
4.	Abrahamczik, Britta	1095	50	21,9 km
5.	Lasselsberger, Florentina	1091	91	11,9 km
6.	Döllner, Clara	1036	79	13,1 km
7.	Pfaffeneder, Sabine	882	68	12,9 km
8.	Bertagnoli, Laetitia	845	72	11,7 km
9.	Pfaffeneder, Sarah	803	65	12,3 km
10.	Emsenhuber, Caroline	753	62	12,1 km
11.	Engel, Regina	689	29	23,7 km
12.	Hözl, Anita	558	38	14,6 km
13.	Schendl, Katharina	499	25	19,9 km
13.	Ungar, Ute	499	18	27,7 km
15.	Mücke, Lina	458	35	13,1 km
16.	Strobl, Ottilie	430	13	33,0 km
17.	Emsenhuber, Gudrun	427	18	23,7 km
18.	Nocker, Annemarie	370	5	74,0 km
19.	Strobl, Katharina	301	25	12,0 km
20.	Pfeffer, Edeltraud	222	20	11,1 km
21.	Fischer, Karin	198	9	22,0 km
22.	Pachner, Iris	186	17	10,9 km
23.	Simetzberger, Elisabeth	173	13	13,3 km
24.	Bertagnoli, Sigrid	163	12	13,6 km
25.	Wolf, Gerlinde	162	14	11,5 km
26.	Raimerth, Charlotte	151	12	12,5 km
27.	Hudler, Sabine	145	11	13,1 km
28.	Fischer, Brigitte	112	12	9,3 km
29.	Lasselsberger, Viktoria	109	8	13,6 km
30.	Rath, Ursula	104	11	9,4 km
31.	Haberger, Maria	103	12	8,5 km
32.	Pöchhacker, Irene	102	12	8,5 km
33.	Weinfurter, Maria	99	9	11,0 km
34.	Amashauffer, Karin	97	8	12,1 km
35.	Schwarz, Irmis	34	2	17,0 km
36.	Amashauffer, Grete	12	1	12,0 km
36.	Tötzl, Birgit	12	1	12,0 km
38.	Bertagnoli, Fiona	10	1	10,0 km
39.	Pfaffeneder, Helene	8	1	8,0 km
	Gast, Frau	421	43	

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Gutsjahr, Paul	1947	96	20,2 km
2.	Öckmayer, Elias	1923	94	20,4 km
3.	Abrahamczik, Peter	883	29	30,4 km
4.	Hinterstoisser, Peter	812	42	19,3 km
5.	Aleksei, Yeliseiev	664	34	18,2 km
6.	Schweifer, Walter	589	62	9,5 km
7.	Königer, Klaus	549	34	16,1 km
8.	Nocker, Helmut	474	10	47,4 km
9.	Strobl, Christian	439	16	27,4 km
10.	Emsenhuber, Walter	425	16	26,5 km
11.	Fichtinger, Markus	420	13	32,3 km
12.	Schlechta, Berthold	416	17	24,4 km
13.	Berger, Robert	368	21	17,5 km
14.	Tomaschko, Roland	257	15	17,1 km
15.	Öckmayer, Karl	230	15	15,3 km
16.	Groiß, Daniel	202	18	11,2 km
17.	Amashauffer, Hannes	132	9	14,6 km
18.	Haabs, Julian	131	12	10,9 km
19.	Trauner, Andreas	128	11	11,6 km
20.	Riegler, Andreas	124	3	41,3 km
21.	Wolf, Franz	113	12	9,4 km
22.	Strobl, Dieter	92	7	13,1 km
23.	Halbmaier, Matthias	45	6	7,5 km
24.	Rath, Alexander	40	4	10,0 km
25.	Yeliseiev, Andrei	33	6	5,5 km
26.	Bertagnoli, Clemens	30	1	30,0 km
27.	Wolfsberger, Gerhard	27	2	13,5 km
28.	Sames, Gunther	25	2	12,5 km
29.	Brunner, Thomas	19	3	6,3 km
30.	Emsenhuber, Fabian	16	2	8,0 km
31.	Mandic, Max (Vizebürgermeister)	15	1	15,0 km
32.	Buchberger, Leopold (Bodo)	14	1	14,0 km
32.	Mandic, Siegfried	14	1	14,0 km
34.	Berrogio, Paolo	11	1	11,0 km
35.	Fischhuber, Günter	4	1	4,0 km
	Gast, Herr	444	34	
	<b>Summe Herren</b>	<b>12055</b>		
	<b>Summe Damen</b>	<b>20276</b>		
	<b>Gesamtkilometer 2025</b>	<b>32331</b>		

Mit der Steuerberatung durch ....

**Dkfm. ANTON LAMMER**  
Wirtschaftstreuhand-GmbH

.... schneller ins Ziel geSTEUERT.

**Eigentlicher**  
Leben ist Dynamik.

3380 Pöchlarn  
T 02757/4555  
3242 Texing  
T 02755/7224  
www.eigentlicher.at

Feel the difference



## 6.—7.12.2025 Adventmarkt

Der Adventmarkt war in diesem Jahr ein voller Erfolg! Unser junges Rennteam bewies nicht nur auf dem Wasser, sondern auch am Weihnachtsstand echten Teamgeist. Mit der großartigen Idee, Käsespätzle und süße Apfelspätzle anzubieten, trafen sie mitten ins Herz – und in den Geschmack – unserer Gäste.

Es war zwar eine logistische Herausfor-

derung alles vorzubereiten und zu liefern und für die viele Arbeit waren wir etwas schwach besetzt, aber das Backup-Team hatte trotzdem alles sehr gut im Griff. Im Bootshaus wurden hunderte Eier aufgeschlagen, viele Kilogramm Mehl verbraucht, Berge von Käse wurden gerieben und Äpfel geschält. Der Andrang war so groß, dass Otti mit dem Produzieren der frischen Nockerln kaum nachkam. Zum Glück eilte Traude auf Ottis Hilferuf herbei und packte tatkräftig mit an. Gemeinsam meisterten sie auch die größten Teigberge mit bewundernswerter Energie. Im Adventstand brutzelte und dampfte es unaufhörlich, eine Portion nach der anderen wanderte aus der Pfanne – und

war im Nu wieder vergriffen. Zwar mussten wir heuer auf einige bewährte Helferlein verzichten, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Karl sorgte zuverlässig für den raschen Transport des dringend benötigten Nachschubs zum Weihnachtsstand, während Alexi stets rechtzeitig für saubere Häferln für den duftenden Punsch



derung alles vorzubereiten und zu liefern und für die viele Arbeit waren wir etwas schwach besetzt, aber das Backup-Team hatte trotzdem alles sehr gut im Griff. Im Bootshaus wurden hunderte Eier aufgeschlagen, viele Kilogramm Mehl verbraucht,

Berge von Käse wurden gerieben und Äpfel geschält. Der Andrang war so groß, dass Otti mit dem Produzieren der frischen Nockerln kaum nachkam. Zum Glück eilte



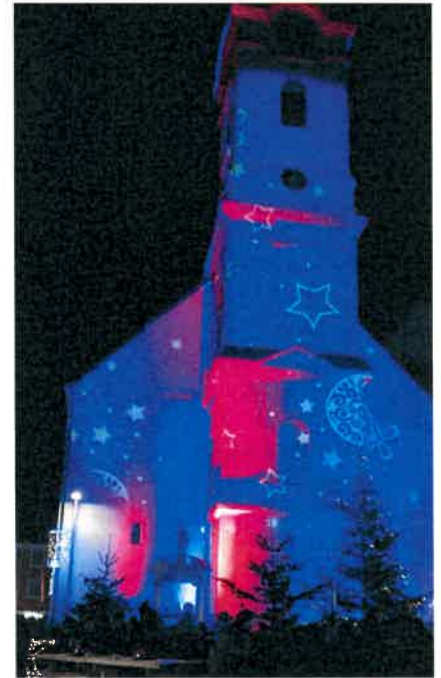
Traude auf Ottis Hilferuf herbei und packte tatkräftig mit an. Gemeinsam meisterten sie auch die größten Teigberge mit bewundernswerter Energie. Im Adventstand brutzelte und dampfte es unaufhörlich, eine Portion nach der anderen wanderte aus der Pfanne – und

sorgte. Auch Heidi und Andi waren im Einsatz und halfen fleißig mit. Und unsere „Jungen“? Sie betreuten den Stand mit strahlenden Gesichtern, guter Laune und ansteckendem Elan.

So wurde unser Adventmarkt nicht nur kulinarisch, sondern auch menschlich zu einem wunderbaren Erlebnis – getragen von Einsatzfreude, Zusammenhalt und ganz viel Herz.

Vielen Dank an alle, die uns so toll unterstützt haben, ihr habt das super gemacht!

Vielen Dank an alle, die uns so toll unterstützt haben, ihr habt das super gemacht!



Bericht: Birgit Tötzl



# Emma ist NÖ Nachwuchssportlerin September 2025

Emma wurde wieder als Niederösterreichische Nachwuchssportlerin des Monats September neben vielen anderen tollen Sportlerinnen und Sportlern nominiert. Nach vielem fleißigen Voten ihrer Fans hat sie es wieder geschafft! Ihre Trophäe wurde ihr im Jänner 2026 von LH-Stv. Udo Landbauer feierlich überreicht.

Hier der Artikel, den die NÖ Landesregierung dazu veröffentlichte:

„Disziplin, Mut und Leistungswille - Emma Gutsjahr als Nachwuchssportlerin des Monats September ausgezeichnet

LH-Stv. Landbauer: Aushängeschild für Niederösterreich und Inspiration für viele junge Talente

Die Förderung junger Sporttalente hat in Niederösterreich hohen Stellenwert. Monatlich kürt das Sportland Niederösterreich deshalb gemeinsam mit den „Niederösterreichischen Nachrichten“ den „Nachwuchssportler des Monats“. Für den Monat September setzte sich Ruder-Champion Emma Gutsjahr durch. Die Trophäe wurde der 21-Jährigen aus Ornding (Pöchlarn) jetzt von NÖ Sportlandesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer feierlich überreicht.

„Emma Gutsjahr zeigte eindrucksvoll, was mit harter Arbeit und Leidenschaft alles möglich ist. Ihre Erfolge sind nicht nur ein persönlicher Triumph und eine große Freude für ganz Niederösterreich, sondern auch ein starkes Signal für den Nachwuchssport. Ich gratuliere von Her-

gebnissen: Bei der U23-Europameisterschaft in Racice (Tschechien) holte sie Silber im 4er-Rudern sowie Bronze im 8er-Rudern. Darüber hinaus ist sie mehrfache Staatsmeisterin im Frauen-Einer und erreichte bei der U23-WM 2024 den elften Platz.“



zen – sie ist ein Aushängeschild für unser schönes Heimatland und eine Inspiration für viele junge Talente“, so Landbauer.

Gutsjahr glänzte in der vergangenen Saison mit starken internationalen Er-

Wir gratulieren Emma herzlich!

Fotos und Text: noe.gv.at/NLK Burchhart

**Baumeister**  
**Leitner**

*Baumeister  
Planung  
Passivhäuser  
Fertigteile  
Fertighäuser*

**Ing. Franz Leitner**  
GmbH  
A-3390 Melk  
Wiener Straße 68  
Tel. 0 27 52 / 5 25 51-0  
Fax 0 27 52 / 5 25 51-12  
e-mail: office@leitner-melk.at  
homepage: www.leitner-melk.at

**EP:Amashauffer GmbH.**  
ElectronicPartner

Elektroservice, Haushaltsgeräte, Kühlanlagen – Klimatechnik,  
Kühl- und Tiefkühlzellen, Melk- und Kühltechnik

3360 Pöchlarn, Melker Straße 7, Telefon 0275/2606, Fax 0275/2455  
e-mail: amashauffer@tinet.at oder in Internet www.wvb.at/ep/amashauffer

**CULT**  
  
**CAFFÈ**

*die Rösterei*

# Neujahrsempfang

Am 16. Jänner fand der traditionelle Neujahrsempfang der Bürgermeisterin der Stadt Pöchlarn in der Sporthalle der Volksschule Pöchlarn statt. BM Barbara Kainz und BM-Stv. Max Mandic ehrten unter vielen anderen in stimmungsvollem Rahmen auch unsere Junioren und Juniorinnen Lara und Elias Öckmayer, Mia Profoß und Paul Gutsjahr für ihre hervorragenden Leistungen im Jahr 2025!



# Wintertraining

Beim Hallentraining der Herren stand erstmals Matthias Sieder als Trainer im Einsatz, vermittelt von Karl Öckmayer, einem professionellen Fitness-Coach. Insgesamt wurden fünf Einheiten absolviert, die sehr gut angekommen sind und wirklich super gelaufen sind. Mit-

terweile flacht die Teilnahme allerdings wieder etwas ab.

Das Hallentraining der Damen hingegen läuft weiterhin sehr gut – regelmäßig sind zwischen 13 und 15 Teilnehmerinnen dabei. Auch das Training mit Caroline's Mädels war ein voller Erfolg. Julian

Haabs und Daniel Groß haben dankenswerterweise die Einheiten übernommen.

**Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Sponsoren für ihre Unterstützung! Besonders bedanken wir uns bei der Firma Ardex Baustoff GmbH fürs Drucken des Vereinsreports!**



Stadtgemeinde Pöchlarn



**SCHAFFT BESTE VERBINDUNGEN**



## Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Union Ruderverein Pöchlarn  
Regensburgerstraße 16  
3380 Pöchlarn

Tel.: 0676/7534860  
ruderverein@poechlarn.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
Mag. Klaus Königer

Layout: Birgit Tötzl

Fotos:  
URV Pöchlarn und dessen Mitglieder  
Titelbild: Team des URV Pöchlarn bei  
den NÖ Landesmeisterschaften